Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

antides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

tee Schriftleitung u. Bauptgefcaftsftelle: Ritolasftr. 11. gernfpr.: Hr. 5915, 5916, 5917. nen: der Wiesbadener Keuesten Kachrichten (Ausgade A) ist mit 800 Mart gegen Tob jeder Adonnent der Wiesbadener Reuesten Kachrichten, der and die humoristische Wochen dernungsgeller (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1600 Mart auf den Todess und Ganz-inklinfolge Unfal dei der Kunderger Sedensverfich. Bant verschert. Bei verheirateien der "Kochdrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Gedingungen auch für die Ehefran.



Bei gwangsweifer Bettreibung bet rfahren wird der bewilligte Rachlaß hi

Siliale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Rr. 2054; gillale II Bismardring 29, gernfpr. Nr. 2055.

Wenn Mann und Fran verungluden, sommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung Jeber Unfall ift dinnen einer Woche der Rürnberger Lebensverlicherungs-Bant anzuzeigen, der Sex Lette hat fich innerhald 24 Stunden nach dem Unfall in ärzilige Gebandblung zu begeden. Todes fälle mullen sofort, spätestens ader innerhald 26 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebrach werden. Ueber die Boraussehungen der Bersicherung geben die Bersicherungsbedingungen Aussichlus

Rummer 226

Mittwoch, ben 27. September 1916.

31. Jahrgang

Die Ankunft der "Bremen".

Erneuter Luftangriff auf England. - Bulgarifche Erfolge in Mazedonien. - Die Donaubrude Cernavoda befchadigt.

Die Politif Schwebens.

Erklärungen bes Minifters Ballenberg.

Ropenbagen, 27. Gept. (Boff-TeL) Berlingste Tibende" melbet: Der ichmebifche Minifter let Meukern, Ballenberg, empfing in Rriftiania nach ber Riniftertonferens einen Bertreter ber "Eimes", ben ermächtigte, über bie Ronfereng und bie Bolitif Edwebens folgenbe Musführungen gu veröffentlichen: In ber Spipe ber Rote fiber bie Minifterfonfereng ftebt lefen: Die bret Banber find einig in Begug auf die fortchie Aufrechterhaltung einer ehrlichen und unparteiifden utralität mabrend bes gegenwärtigen Weltfrieges.

miralität während des gegenwärtigen Weltfrieges.
Riemand darf daran aweifeln", erflärde der Miniker, i dies der ernste und aufricktige Bunko und das Beden der nordischen Regierungen und ihrer Bölfer in. d der Behandlung au urteilen, die den nordischen Reisnon den Kriegsührenden zuteil wird. scheint es indesien nicht als ob die Reutralität von den Kriegsührenden nicht übt oder nicht gewünscht wird, so denkt tedenfalls das in unserem Lande; es fann das undegründete Wissen nicht verkehen, das die Kriegsührenden au einer der Auffasiung des Bolfes rechtswidrigen Handlung mloht, die die Beiden und Enibedrungen unnötig vertein, denen sich auch ein neutroles Bolf im Kriege underhanden mit unerhörten Schwieriaseiten zu fömpstablen mich gezwungen sind, au ungewöhnlichen Witteln teisen, um ihr Ziel in erreichen. Unfer Bolf ist immer wit gewesen und ift es auch noch beute, sich den unversiblichen Folgen der ungewöhnlichen Berkehen, warum dies es fann und will aber nicht versehen, warum midlichen Folgen ber ungewöhnlichen Berhöllnisse au unumerten; es kann und will aber nicht verstehen, warum
kleimmung und Sak unnötig unter den Nationen ausest werden sollen, die einander nicht bekriegen, im Gemiel, siels in einem auten, freundickaftlichen Bezhältnis
utwander konden. Wie wir die Berantwortung für die
diest nordischen Inder tragen, werden wir auch weinicht verluchen, unser Brogramm oufrecht au erhalten und
meren gemeinsamen warmen Bünschen, neutral au
lieiben, au folgen. Es wäre aber in böchtem Wighe
inichenswert, wenn die europäischen Großmächte, die diein und unmöglich machen sollten. Sir begehren nichts
inverniussiges, nur weniger Mistrauen und etwas
einiger därte."

Muglande Blutopfer.

Bien, 27. Cept. (Privat-Tel., ab.)

Meber die Daffenangriffe ber Ruffen gegen timee Tersatvanisto wird ber "Neichspoh" berichtet: Rowel womöglich von Süden zu erreichen, iesten Ruffen in den letten Kämpsen auf einer Front von Allometern 100 000 bis 120 000 Mann Insanterie ein, niet die besten Gardetruppen. Der Ersola aller Annangen war troudem minimal. Die strategische Lage inverändert. Rach einer Artillerievordereitung aus Ralibern wiederholten sich tiefgliedrige Wassenstürme is, 19. und 20. September, bei denen die russichen istere ibre Leute durch Stock prügel aus den in der ibre Leute durch Stock prügel aus den in der ihre gente durch Stock prügel aus den insum Angriss vortrieben. Wenn auch das nühte, belegte die russische Artisterie die eigenen Lenarüben mit Feuer.

tengräben mit Feuer.

ielen Kampien, von denen den rufflichen Truppen vertien Kampien, von denen den rufflichen Truppen vertiem Kanpien, von denen den Erfolges das iofortige isende berbeifsibren würden, wohnte auch der Far nie rufflichen Anstrengungen führten aber für die au den größten Blutigen Berluften, lodaß vor unie brout ruffliche Parlamentäre erichienen, die einen lenktill fand aur Beerdigung der Gesenen erbaten. Die lehr prägis wirtende feinbliche utzie wird dum großen Teil von französsichen Die fefebligt. Auch im Flugweien find fast ausschließen angloen tätig.

ionkolen tätig.

Buffen trachten, die ftark gefuntene alität ibrer Truppen burch die größten Maffennettaumachen. Sie ftarmten auch vorgestern gegen bertaumachen. Gie ftarmten auch vorgestern gegen betraumachen. Gie ftarmten auch vorgestern Mannichaft metigumachen. Sie ftilrmien auch vorgetern gegen te front in folden Massen an, daß unsere Mannichaft imal die gesamte Kriegstaschenmunition verscook ein der bisher noch nicht da war, da auch derartige lienfturme noch nicht dagewesen find. Dar-tibellt die große Bichtigseit, die die Russen diesem miedichnist beimessen.

Seldadigung ber Donaubriide bei Cernavoda.

Bie ber Temps" aus Butareft melbet, ift bie Donan-ing bei Cernavoba bei bem letten bentichen Lufts and beitroffen worden. Die Bomben follen jedoch ebentenben Schaben angerichtet haben

Die griechische Revolution.

Rücktritt bes Generalitabscheis.

Miben, 26. Cept. (Bolff-Tel.) Der Generalftabochef Dofcopulos hat demiffios

Die Lage in italienifcher Beleuchtung.

Basel, 27. Sept. (Eig. Tel. Jens. Bln.)
Die "Baster Nachrichten" erfahren aus Maisand:
Nach einer offiziellen Athener Meldung hat sich die innerpolitische Lage Grieckenlands plöplich verschlimmert.
Die Abreise Beniselos nach Salonist, der sich an die Spitze der militärischen Bewegung gegen Bulgarien wellen wist, erregt gewaltiges Aussehen. Die Neise machut zu einer sofortigen Beschlücksassung binsichtlich der die nationale Einheit gewährleisenden Mahnahmen. Alle Anzeichen sprechen dasste, das das gegen wärtige Kabinett sofort durch eine handelnde Regierung ersetzt werden wird. Pagierung infolge der Beschläcken sich die griechische Regierung infolge der Beschläcken neben der Saloniserung infolge der Beschläcken neben der Saloniserung infolge der Beschläcken neben einer schwierigen Finanzlage. Bafel, 27. Sept. (Etg. Tel. Benf. Bin.)

Benifelos auf Areia eingetroffen.

Reuter meldet aus Athen: Benifelos ifr auf

Bliegerleutnant Bintgens +.

Die "Windener Zeitung" veröffentlicht die Todesan-zeige des Fliegerleutnants Wintgens. Leutnant Wint-gens ift Woning morgen im Luftfampf gefallen. Rach seinem Bunsche wird die Leiche an dem Ort. wo er in Feindeskand den Fliegertod gefunden bat, beigeseit werden. Leutnant Wintgens batte am 24. September das 20. feind-liche Flugzeng vernichtet. Er war im Besty des Ordens Bour le mértie und galt im Felde als einer unserer vor-züglichten Flieger. Er wurde unter seinen Komeraden nicht nur wegen seiner Kübnseit und Tapserkeit, sondern auch wegen seiner Kübnseit und Tapserkeit, sondern auch wegen seiner Kübnseit und Tapserkeit, sondern auch wegen seiner menschlichen Eigenschaften ungewöhnlich bochaelscht.

hochaeschätt.

Beutnant Bintgens entstammt einer alten Mindener Offiziersfamilie. Sein Baler war ber verkorbene Obersteutnant Pintgens. Bei Artegsausbruch war Bintgens auf der Ariegsschuse und wurde, zum Leutnant befördert, mit einem Telegraphenbataisson von Frankfurt a. Oder in den Seotembertagen des Jahres 1914 nach Bolen geschicht. Auf seinen Bunsch aber wurde er Ende Januar 1915 zu den kokkernen in Schwerin kommandiert, wo er seine Ausbildung als Fliegersentungen erhelt. Nach Ablegung der Pisatenprsifung kam er von Döberig als einer der ersten Fokkerkampfflieger nach Lotbringen ins Feld.

harmich geiperrt.

Ropenhagen, 27. Sept. (Bolff-Tel.)

Bu ben Beriichten über eine Schliehung ber englischen Safen wird gemelbet, bag ber bafen barwich und einige Rachbarorie mit Umgegend für militärifces Gebiet erflart und für die Schiffahrt und anderen Bertebe gefcloffen worden find. Riemand barf bas Gebiet betreten, niemand es ohne Bak verlaffen. Der Berfehr mit bem Festlande er: folgt vom nörblicher gelegenen Bafen.

Bur wirtschaftlichen Lage im zweiten Arieasjahr.

Berlin, 27. Sept. (Wolff-Tel.) Die "Nordbeutiche Allgemeine Zeitung" schilbert den Einslüch des aweiten Kriegsjahres auf die wirtschaft-liche Lage des Reiches an Sand der Gekialtung der Verfehrseinnahmen der Eisenbahnen. Während das erste Kriegsjahr (Nuguk 1914 dis Juli 1915) gegenüber den leizten Kriedenstahren im Versonenverkehr eine Einbuke von ca. 22 Prozent au verzeichnen hatte, zeigt das aweite Kriegsjahr schon wieder eine erhebliche Besterung. Es erbrachte eine Einnahmezuwachs von rund 112 Millionen Mark, so das sich der Ausfall, veralichen mit dem letzten Friedensjahr, auf 21 Prozent ermähigte. jabr, auf 21 Brogent ermäftigte.

Eine wesentlich günstigere Entwicklung zeigte ber Gf.
terverkebr, auch er hatte im Angust und September
1914 gegenüber den entsprechenden Kriedensmonaten große Ausfälle, erholte sich aber bold wieder, sodaß der Ansfall des ersten Ariegsiahres im Berbällnis aum lehten Kriegsiahr nur mehr 16 Prozent betrup. Seitdem haben sich die Berbältnisse fietig noch weiter verbessert. Blieben die Ein-nahmen der Monate Angust bis September 1915, wenn auch nur um wenige Prozent, hinter den Einnahmen der benur um wenige Brogent, hinter ben Ginnahmen ber be-treffenden Friedensmonate noch gurud, fo wurden vom

Dezember 1915 ab die früheren Friedenseinnahmen überall überschritten, so daß die Gesamteinnahme des zweiten Kriegsjahres fich sogar noch höher stellte als die Gessamteinnahme des im Zeichen der Hockonjunktur stebenden Bergleichfriedensjahres 1918/14. Es betrugen nämlich die Güterverkehrseinnahmen rund: August 1913 bis Juli 1914 2,228 Williarden, August 1914 bis Juli 1915 1,863 Williarden Wark, August 1915 bis Juli 1916 2,255 Milliarden Wark. Bei der preußischen Gisendahnverwaltung ist diese günstige Entwicklung nur zum geringeren Teil auf die Einnahme des Williarverkehrs, in der Hauptlache vielmehr auf die großen Transportbedürfnisse der neuentstausdenen Kriegsindustrie usw. zurückzuführen.

Magnitha Gefundheit erichittert.

Ropenhagen, 27. Sept. (Eig. Tel. Zenf. Bln.)
Rach einem Londoner Telegramm bat die Gesundheit Afaniths in letter Zeit viel zu wilnichen übrig gelassen. Infolge bes fürzlich erfolgten Berluftes seines älteften Sobnes an der Front in Frankreich verschlechterte sich das Befinden des Ministers in den letten Tagen dermaßen, daß die Aerzie ihm bringend rieten, für längere Zeit vom Amie aurückautreten.

Ein japanifcher Bring im ruffifchen Sauptquartier.

Petersburg, 27. Sept. (Bolff-Tel.)
Rach einer Meldung der Petersburger TelegraphenAgentur ift der japanische Prinz Kanin als Bertreter
des Mikados in Begleitung des Großfürsten Georg Michatlowitich am 24. September im katterlichen Hauptquartier,
eingetrossen. Bei einem zu Ebren des Prinzen gegebenen
Frühftitt wurde zwischen dem Faren und diesen der
Trintspruch gewechselt. Nach dem Frühftück besichtigten der
Bar und der Brinz die von dem Katser von Japan dem
Jaren und dem Barewitsch übersandten Geschente. Abends
ist Prinz Kanin nach Kiew abgereist.

Die Ariegelage.

Das große Ringen an ber Comme nimmt andauernd die Sauptaufmerffamfelt in Anfpruch, boch ohne eine fiberragende Bebeutung für die Gefamtlage ju beaufpruchen. Es fei benn, man erwägt bie Riefengaff ber Opfer, bie feit Beginn ber "Offenfive" als Breis für bie Eroberung von ein paar Rifometer Boben bezahlt merben mußte und um die unfere Wegner gefdmacht find. Dieje Ginbuge an Rraften beicaftigt beute bie bffentliche Meinung jenfeits bes Ranals mehr als alles andere, und als Tageslofung erhebt fich in der englischen Preffe immer lauter ber Ruf nach "mehr Manner". Heber ben Weg, biefe neuen Manner gu finden, find fich die fuhrenden Rreife noch nicht einig; ohne empfindliche Störung des Birtichaftelebens find weitere Ginberufungen nicht burchguführen. Dan wird alfo in England gu mablen haben swiften dem einen und bem anderen Itebel. Aber felbft hunderttaufende neuer Danner merben umfonft gur Auffüllung ber Miden bienen begw. als frifche Truppen an die Front ber Somme geworfen werden - umfonft im Berbaltnis gu bem, mas bet Beind mit feinem neuen Ginfat erreicht. In biefem Sinne ift die Mittellung im geftrigen beutichen Tagesbericht über ben Berluft einiger Dorfer gu verfteben.

Ueber die Bilans ber Sommefclacht nach brei Monaten beiftt es in ber "Boff. 3ta.": "Die feindliche Preffe jucht den Eindruck zu erwecken, als ob die ungeheuren Berlufte, die die Englander und Franzolen bei ihrer großen Offensive an der Somme erleiden, nicht umfonft gebrach werden. Besonders zu Ansang waren in englischen und französischen Blättern prablertiche Berichte zu lesen fiber ben bedeutenden Geländegewinn, den man errungen habe. Bet den hocherbenden Dosspungen bes Gegeners, die an diese den bochfirebenden Soffnungen bes Gegnere, die an diefe den hochfrebenden Soffnungen des Gegners, die an diese örtlichen Erfolge geknüpft wurden, möge eine Bilanz das bisder tatlächlich Erreichte im Vergleich mit den seindlichen Berlusten im Gewande der nii chternen Zahlen worführen. Das von den Deutschen besetze und eroberte Gebiet beträgt in Belgien 39 000 Quadratfilometer und in Frankreich 21 000 Quadratfilometer, aufammen 50 000 Quadratfilometer; davon haben die Engländer und Franzosen, bisder ganze 0.3 vom Onnbert zurücker der der der t. Und um diese Refultat zu erreichen, haben die Engländer allein, nach vorsichtiger Schäpung, vom Beginn der Offensine bis zum 15. September an Verlügen 350 000 Mann nefive bis aum 15. September an Berluften 350 000 Mann gedabt. Mit den Berluften der Franzosen zusammen hat also die Entente eiwa 1/2 Million Mann eingebütt. Wahrlich. ein hober Breis. Und wenn die Erfolge der Geauer so meiter gingen, dann mutten fie mebr als 11/2 Millionen Menichen opfern, um ben bunbertften Zeil bes perforenen Gebietes wieber gu gewinnen."

Amtlicher denticher Tagesbericht.

Großes Danptquartier, 26. Cept. (Mmtlich.) Beitlicher Ariegsichauplat.

Seeresgruppe Aronpring Anpprecht. Die englifcherangofische Infanterie ift geftern, am vierten Tage bes großen Ringeas ber Acifferie gwifden Avere und Somme, gum ein beit lichen Angriff angetreten. Der mittoge eingeleitete Sampf tobte mit der gleichen But auch pachte fort. 3wifchen ber Anere und Concourt L'Abbane erftidte ber feindliche Sturm in unferem Fener ober brach blutig por unferen Linica anjammen.

Exfolge, die unier Gegner öftlich von Cancourt L'Ab-bane und durch die Besitznahme der in der Linie Guendes court—Bonchevednes liegenden Dörfer davongetragen hat, sossen anerkannt, wor allem aber soll unserer helden-mittigen Truppen gedacht werden, die hier den zusammengefahten englifchefrangofifchen Sauptfraften und bem Daje feneinsatt bes durch die Ariegoindultele ber aangen Belt in vielmonatlicher Arbeit bereitgestellten Maierials bie Stirn boten. Bei Bondaveones and weiter ffiblich bis gur Somme ift ber oft wiederholte Anlauf ber Gran: sofen unter ichwerften Opfern geicheitert.

Deftlicher Ariegsichauplat.

Grout des Bringen Leopold von Banern. Sechamaliger Anfturm ftarter feindlicher Rrafte bei Da: najow ichlug volllommen und unter blutigften Becluften

Ein ruffifdes Riefenfluggeng murbe bei Bor: gang (weitlich von Arewo) nach hartem Gesecht von einem unserer Flieger abaeichoffen, in derselben Gegend unterlag auch ein rufficher Eindecker im Luftsampf.
Front des General d. A. Erzberzog Karl. Im Ludowa-Abschnitt find abermals beitige seindliche Anseriffe, weiter süblich Teilvorstöße abgewiesen.

Ariegsichauplat Giebenburgen.

3m Abichnitt von hermannstadt (Ragu-Szeben) fieben unfere Truppen in fortichreit enbem Augriff.

Rumaniiche Arafte gewannen beiderfeits der Rammlinie Sanrdnt. Bulfanpah die Grenzhöhen. Die Bagbefanungen felbft ichlugen alle Angriffe ab; fie find bente nacht durch Befehl gurudgenommen.

Balkan-Ariegsichauplat.

Deeredgruppedes Generalfeld maricalls von Madenien. An der Front feine besonderen Er-eigniffe. Lufticiff und Flieger griffen Butareft erneut an.

Dagedonifde Front. Am 24. September fleinere, für die bulgarifden Truppen günftig verlaufene Befechte öftlich des Breipafees und beiderfeits von Florina. Stels Ienweife lebhafte Artiffericfampfe.

Der 1. Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Rener Luftangriff auf England.

Berlin, 28. Gept. (Amtlich.)

In ber Racht vom 25. gum 28. September bat ein Teil nujerer Marineluftichiffe in England ben Safen Borts : month, befestigte Blage an ber Themfemunbung, fowie militariich wichtige Industries und Bahnanlagen Mittels englands, barunter Borf, Leebs, Lincoln und Derbn anogiebig nud mit ficibarem Erfolg mit Sprenge und Brandbomben belegt. Die Luftfdiffe find trot ftarter Ges genwirfung unbeidabigt gurudgefehrt.

Die größte Explofion. Gin Erfolg Denticher Alieger.

Bu der von und vor einiger Beit gemelbeten Explofion eines gewaltigen Munitionslagers binter ber englifden Front ichreibt die "Nordd, Alla Sig.": Nach einem Funt-ipruch des Bertreters des B. T. B. aus New-Norf vom 5. Teptember veröffentlicht die "New Port Times" eine von der Pref.-Affociated in Rew-Porf verbürgte Nachricht, in der sie den Brief des Mitgliedes des britischen Parlaments Ring auführt, in welchem diefer mitteilte, furs vor dem 16. August habe fich die größie Explosion, von der man je gehört babe, hinter den brittichen Linien in Frankreich ereignet. Der Berluft an Munition wird auf 25 Millionen Dollars (100 Millionen Mart) geidatt. Bir find nach einer Angabe aus amtlicher Quelle

in der Lage, hierau erlanternd gu bemerten: Gines der größten engliichen Munitionslager wurde in monatelanger Arbeit bei Andruid, 16 Rilometer von Eglais, angelegt. Dupende von Lagerhäufern und Schuppen in verichiedenfter Grobe, umfangreiche nene Bahnanlagen, Rampen und Musladefrellen entftanden, und in unnnterbrochener Rolge liefen Munitionsguge ein, um das gewoltige Jager gu füllen. Als nach den ftändigen Beobactungen unseren Blieger die Banten beendet und die Lager mit Munition voll bepactt waren, erfolgte in der Racht vom 20. 2um 21. Inli der Angriff unserer Flugzenggeichwader mit über-wältigendem Erfolg. Die ganz gewaltigen Munitions-lager flogen bis zum leuten Schuppen in die Luft. Tiefe Erdrichter und wüste Trimmerbaufen bezeichneten den Plat des einftigen englischen Sauptmunifionsdepots. In weiter Umgebung brannten Bohnglufer. Berte und La-gerbauten nieder. Bohlgelungene Lichtbilderauf nabmen unferer Flieger nom Tage vor und nach bem erfolgreichen Angriff laffen über Umfang und Bedeutung dieses Werfes der Berftstung teinen Zweifel. Wenn in dem Briefe des britischen Porsamentariers King der Beitpunft dieser Katastrophe anscheinend etwas später gelegt ift, fo fann boch angenommen werden, daß es lich um den Angriff bei Andruid handelt. Gollte fich indes eine fpatere andere ichmere Explosionafacastrophe binter ber euglifden Front noch gugetragen baben, fo murbe fich ber Berluft für bie Englander verdoppeln.

Das 2. beutiche Sandelstauchboot.

Unkunft in Long Island bevoritebend.

London, 26. Sept. Bolff-Tel.)

Melbung bes Renter-Bureans: Gin amerifanifcher Schlepphampfer bat Befehl erhalten, nach ber Rabe von Montant Boint gu fahren, um ein dentiches Sandelsunters fecboot nach Rem-London an ichleppen.

Montaul Point liegt an der Offivite von Long 36land. Bermutlich bandelt es fich um bas Sandelstauchboot "Bremen"!

Gin neuer Deutscher U-Bootinp.

Bafel, 26. Zept. (T.-U.,Tel.)

Aus London melden die "Baseler Racht.": Marinefri-tifer berichten fiber das Auftauchen eines neuen U-Boot-Typs auf deutscher Seite. Die Bahl der dabei vorhandenen Torpedos ift um ein Dehrfaches geftiegen, fodaß folice von affen Seiten abgefeuert merben fonnen.

Amtlicher öfterr. nng. Tagesbericht.

Bien, 26. Sept. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Deitlicher Rriegsichauplag.

Gront gegen Rumanien. Der Bulfan: und ber Sanrbutpag murben vor weit ausholender Umfaffung ftarfer rumanifder Arafte geraumt. Bei Ragn Ggeben iber: mannstadt) entwickeln fich nene Rampie. Defterreischischen ungarische und deutsche Truppen greisfen an. Un der siebenbürgischen Oftfront fam es siellenweise zu Zusammenstößen. Sidlich von Szefely-Movacheln (Oberhellen) ichling ein froatisches Landwehrbataillon mehrere Angriffe überlegener Abteilungen in erhitteriem rere Angriffe überlegener Abteilungen in erbittertem Rampie guriid.

Deeresfront bes Generals ber Ravaller Erghergog Rarl. In ber Dreilanderede fübmeftlich Derna Batra murben ruffifderumanifde Bors ftobe vereitelt. In Subgaligien fente ber Reind feine Angriffe mit unverminderter Seftigfeit fort. Alle Anftreng-ungen icheiterten vor dem beldenhaften Biderftand der im Andowagebiet fampfenden dentichen Truppen. Seeresfront des Generalfeldmaricalls

Bring Leopold non Banern. Auch geftern brachen

nordweftlich von Berepeluiti gahlreiche Mugriffe bet nerg gufammen. Bei Bainn lottlich Swininchul mus ruffifdes garmansGroglampifluggeng burch unfere be. in die Mindt gejagt.

Italienifcher Rriegsichauplag.

Der Subteil der Karithochilache ftand tein unter fiarfem Fener der feindlichen Artifletie. Mi Fleimetal-Front beichoffen die Italiener das Berf De cio und den Abschnitt Cardinal Caltorondo. Bul den e cenagol murben 27 Mipini, barunter gmet Offigiere, gen genommen.

Der gur Rettung der Bericutteter wonte Cimone angebotene Baffenftillen wurde vom Teinde abgelehnt. Die aus bie Aulag im Bege eines Barlamentars gewechielten v. lanteten wörilich:

1. Der Rommandant ber R. n. R. öfterreichilden fichen Streitfrafte im Raume bes Tonegga-Cimone-C an ben Rommanbenten ber italienischen Truppen: Unter den Trümmern des non ein die Luft gesprengten Monte Cimone besindet sich niebend eine größere Anzahl italienischer Soldeten, wei nm disse schreit. Wir sind hereit, ihren au besten und anz ihrem Grobe zu besteien, wenn die italienische An lerie und Infanterie heute den 25. September 1916 twiften 2 Uhr nochmittags und 7 Uhr abends das Gener auf be Monte Cimone einfielt. Selbswerftandlich betrifft bei ebenso die italienischen Batterien im Tale des Mico m jene auf ben Sohen weftlich und Billich bieles Aluffes ? rend bieler Beit burten fich italienifche Batronillen gmi dem Milico und bem Rio Greddo nicht liber ihre Bete gungslinien binans bewegen, widrigenfalls wird bie 800 aftion eingefiellt und die Renerpanfe für gebrochen eren walls ber fonigliche italienische Rommandant bierauf ni fal. Diesbegfinliche Antwort wolle bis 25. September, filber mittags, bei unferer Borpoftenlinie bei formi abe geben werben. Gile geboten. 25. September 1918.

2. Abidnittetommando Bedescala, 25. Gertember 114 10.45 Uhr vormittags. In der Erwartung, daß die blem difd-ungarifden Truppen ebenfo wie fie ihren Berm beten an Silfe eilen tonnten, in der langen Beit gwift ber Minenexplofion und bem Beginn bes italienifden & ere aus Menichlichfeit auch ben italienifchen Bermunde, hatten bellen fonnen, lindet es Geine Graclleng ber Mrm tommondant für angezeigt, die verlangte Ginftellung des Feners nicht gu bewilligen. Der Geneub ftabochef, Generalmajor Albricco.

Sildöftlicher Rriegsichauplat.

In Albanien nichts Renes.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabe. v. Sofer, Feldmarichallentnant.

Amtlicher bulgarifcher Tagesbericht.

Coffa, 25. Cept. (280ff-Tel.) Rajedonifde Front. In ber Front Beriefte Rajmafcalan lebhafte Artillerietätigfeit. Berfuch ber feindlichen Infanterie, auf ber gangen fran vorzurüden, icheiterte.

Im Moglenicatal schwache, für uns güntige in fanteriegeschte. In beiden Seiten des Wardar schwacke Artiflerieschte. Feindliche Artiflerie, die Brandgrange auf die Stadt Doiran schlenderte, rief dort einen Brandervor. Am Suge der Belasica Planina Ruhe.

An der Strum afront sehhafte Artifleriekunge

An der Strum afront lebhafte Arilleriekamste Ein Berinch von seindlichen Abteilungen, auf dem linke User des Flusses, östlich von Orlia, vorzurüden, ideit texte. In dem Kampse am 23. Zeptember lieh der fein allein vor dem Dorf Dolno Kaaradjovo über 400 Leichen Au der ägäischen Küste Aube.

An mänische Kront. Tängs der Donan Aube. Der Dobrudscha rücken unsere Truppen auf der nes ten Flanke erfolgreich vor und besetzen die Linie Am zartch Pervali. Der Keind zog üch nördlich zurüften Alanke erfolgreich vor und besetzen die Linie Am zartch ber volle.

Muf dem fibrigen Teil Diefer Gront ichmade Artillero und Anfanterietätigfeit.

An ber Rifte bes Schwarzen Diceres Rinbe.

Runft und Wiffenichaft.

Ronigliches Doftheater. Bu den bantbarften und intereffanteften Aufgaben bes mit eigentlichen Charafterrollen ziemlich spärlich bedachten Selbentenor-daches gehört unstreilig der Eleazar in Salévys "Jüdin". Mit großer Borliebe ist deshalb von jeher gerade diese Partie von den deutschen Seldentenoren iden Frangofen liegt biefe Gattung von Rollen weit weniger gut) behandelt und ju Gaftdarftellungen auserieben mor-Much die geftrige Aufführung des Balounichen Berfes diente bem gleichen 3med. Berr Bennarini, ber befannte Belbentenor und Direftor des Stadttheaters gu Rürnberg, der von seinem letten Gastspiel als Siegmund in der "Balküre" hier noch in bester Erinnerung sieht, sang den "Eleagar" und gewann sich durch die Kraft und Fille seines siegreichen Tenors, wie durch seine charafteristische und überzeugungsvolle Darstellungsweise die Sympathien des Publikums auch diesmal in so hohem Mate, das ein öfteres Auftreten des beliedten Künftlers gewiß allfeitig mit Greude begrüßt werden burfte. - Gine gang portreffliche Barinerin batte Derr Bennarini, der trot feines italienisch flingenden Ramens ein echter bfierreidifder Bundesbruder ift. an Graulein Englerth (Recha), die nicht nur die dramatifden Sobepuntte ibrer Partie gu wirfungsvollter Geltung brachte, sondern auch die beutautage von den meiften dramatischen Sängerinnen häufig etwas frark vernachlässigten lurischen Momente, 3. B. den berrlichen Desdur-Satz des zweiten Finales, mit einer Fülle von Bohllant auszustatten wußte. Die übrigen Mitwirfenden Fran Fiedfeldt (Eudora), die Gerren Eckard und Schubert (Nardinal Brogni und Leopold) trugen nach Rraften gu bem Erfolg bes Abende bei.

Rongert.

3m großen Caal bes Cofino batte geftern Berr Grana von Thurn einen Liederabend veranstaltet, besten Bor-tragsfolge ausichließlich Berfe von Schubert und Schu-mann auswies. Der Bortragende, der bereits mehrfach gelegentlich seiner Mitwirfung in vericiedenen Boblicktig-Teitsveranftaltungen wie auch in eigenen Rongerten Bro-ben feines gefanglichen Konnens und feiner allgemeinen mufifalifden Bilbung abaelegt bat, erfrente auch geftern buich eine außerordentlich forrette uns mob! durchdachte Wiedergobe famtlicher aum Bortrag ausgewöhlten Rummern. Leider machte fich bier und ba, nameatlich bei Schumanns "Mondnacht" und Schubects "Frühlingstraum" eine leichte fitmmliche Indisvosition bemerkbar, welche den Bortragenden an der vollen Entfaltung feiner Mittel binderte. Trobdem fand Gerr von Thurn eine recht freundliche Aufnahme, befondere nach ben, ber Individuclität des Sangers am meiften entsprechendea Schubert-Liedern. --MIS Begleiter am Rlavier bemahrte fich berr Rammemufifer Dennig in befonnter trefflicher Beife.

Aleine Mitteilungen.

Rönigliche Edanfpiele Biesbaben. Ludwig Thomas Ginafterauflus "Brautidau", "Des Dichters Ehren-tag" und "Die fleinen Bermanbten" ift von ber Intendantur der Roniglichen Schaufpiele Biesbaben gur

Mainzer Stadttheater. Aus Mainz. 24. Sept., ichreibt unser Dr. N.-Mitarbeiter: Als nachträgliche Erinnerungsfeier an Gustav Frentags 100. Geburtstag gelangten nun auch hier die "Journalisten" aur Aufführung, die als ganzes einen überaus gelungenen Berlauf nahm und, was besonders bervorzundeben, die sich frei hielt von jeglicher Uebertreibung. Zunächst konnte man mit der Berkörperung der Kollen nur einverstanden sein. Den ehren feften, aber von perfonlichem Ebraeig nicht freien Oberft gab unfer bewährter Deldenvater Aurt Agte recht gut, nur hätte er vielleicht den foldatlichen Ton des chemaligen Offiziers etwas fräftiger betonen dürfen. Auch mit der Wiedergabe des gesinnungstreuen Brof. Oldendorf durch unfern beliebten ingendlichen Gelden Bilh. Dieterle fonnte man recht aufrieden sein; den Widerfreit zwischen Liebe und politifder Uebergengung brachte er wirffam jum Ausdrud. Meifterhaft in Eon und Geberde frellte unfere neu-gewonnene Liebhabertraft Rud. Bartaf ben liebensmurgewonnene Liebhabertraft Rud. Barrat den liebenswurdigen Schwerenoter Bolz dar, und in unferer geschätzten Liebhaberin Erna Bonn (Adelbeid) hatte er eine vortressliche Mitspielerin, die nicht nur in schelmischem, munterem Spiel, sondern auch in stilvoller Alcidung glänzte. Nicht minder ansprechend zeigte sich unsere neuerwordene Liebhaberin Elise Horn als Ida. Ein wahres Kabinettftuck seiner, nicht übertriebener Zeichnung war die Darftellung des Journalistenproletariers Schmot durch unsernentzesslichen Characterharbeller Deinemann, ehense die vortrefflichen Charafterbarfteller Beinemann, ebenfo bie unferer Romiter Claded (Bellmaier) und Schlotthauer Bievenbrint). Auraum, es taten alle thr Beftes, dem Luftipiel aum vollen Erfolg gu verhelfen.

Fufion von hermann Bolff und Inles Cadis. mufifalifden Rreifen auch außerhalb Berlins wird bie Radricht Intereffe bervorrufen, daß fich zwei angefebene, um bas Kongertleben febr verdiente Firmen gu einem gemeinfamen Unternehmen verbunden haben. die foeben ftattgefunden bat, betrifft die Rongertbireftion hermann Bolff und die Rongertdireftion Jules Cache. Die Bureous ber vereinigten Firmen befinden fich Linteftrage Rr. 42. Die Rongertdirettion Dermann Wolff murbe im

Rabre 1879 von Bermann Bolff begrundet, bem Mufitleben Berlins u. a. die Philharmonifden Ronge (auerft bis 1895 unter Sans v. Bulows, feitdem un Riffide Leitung) gu verdanfen bat. Die Kongertdireftio-Jules Cache murde von dem Bater des jepigen Inbaber im Jabre 1881 ins Leben gerufen.

Mlerander Rottmann, der Berliner Buhnenfünftet. der feit drei Jahren dem Leiffingtheater angehört, ift infolit Bergichlages im 48. Lebensiahre geftorben.

Bom Biidertifd.

Bu Befuch bei ben Lieren. Ein luftiges Tierbilde buch von Rindolf Schug mit Berfen von Magdalene mann. Gebunden .A 3.—. (Berlag von Breitstorf u. bartel

mann. Gebunden M 3.—. (Verlag von Breitkopf u. Datte Leivisis).

Rudolf Schug, ein neu auftauchender Kinitler, von der ergöbliche Erftlingsgade Bandiriese lustiger Tierbilder in dinken Steindruck sin Sinderstuden erschienen, tritt mit Kinderbücklein ganz besonderer Art bervor. Das lustige Winderbücklein ganz besonderer Art bervor. Das lustige Pillsbuch "In Besuch det den Lieren" solgt der Lierwelt die Swincegeld Binterbeim dinein mit einem Dumor, der Treiben liebevoll belauscht und mit Kindersinn ichildert. Schövser dieser malerischen Märchen odwe Borte erweit nicht nur als ein bervorragender Kenner und Freund Tiere, sondern auch als Klinder echt menschlicher Gedanten Einer, sondern auch als Klinder echt menschlicher Gedanten Einer sondern auch als Klinder echt menschlicher Gedanten Einer sinderen und die Krwachsenen zu derzen redet. Aumert aleitverse sind beigegeben von Frau Wagsdelene Boltmann. Tochter Kichard von Boltmann-Peanders, des verewigen fasters der im gleichen Berlage erschienenen Leanderichen mereien an französischen Kentage erschienenen Leanderichen mereien an französischen Kentage erschienenen Leanderichen werden der kinderwelt als willsommene Gabe dienen.

Kriess-Album der "Boche". Vierter Band.

seiten der Kinderwelt als willfommene Gabe dienen.
Ariens-Album der "Boche". Lierter Band.
Angust Scherl, G. m. d. d., Bertin. Preis gebunden zum Unsere Gedanten weilen unentwegt bei unferen Keldund und Klausaden, deren Deldentaten im Berein mit deuen untveren Berbindeten die täglichen amtlichen Aeriste. Deeresleitungen in den Tagesseitungen melden. Im Gereilungen der "Boche", von dem soeben der vierte Band erfomird, den Blinichen Bieler entivreckend, die über den wird, den Blinichen Bieler entivreckend, die über den diftnans die Berichte bewahrt missen wollen, eine vonlich Gammlung der Deeresberichte der verblindeten zollhan der Verlaufes ist es, die uns das Kriegs-Album wertvoll mach dern vor allem auch die große Arbum der Pilder iedem Band mehrere Dundert — die uns ledendig und der kanvellich das Lebendig der Kanvellich der Verlaufes die großen Taten unferer Deere Marine, ihre Kilder und ihre Kanvelnittel schildern, wir alles das, was der Beldenmut unserer Truppen an schrecken vom beimaalichen Derd in weite Ierne, ins der sanvelnen.

Aus der Stadt.

Betrithrung des Berjonenzugfahrplans aus der Sommerin Die Binterzeit.

and Ablauf des 30. September wird gur Ueberführung Sommerzett in die mitteleuropäische Zeit eine Stunde in die dem 30. September gerechtet und mit 12 A 50 bezeichnet wird. Alsdann beint 12 A 50 bezeichnet wird. Alsdann beint 12 B 00, 12 B 01, 12 B 50, 1 00. 1 01 Dieje Rennzeichnung ber boppelten Stunde burch A B wird in allen eifenbahnamtlichen Angaben, namentbabrplanen, angewendet. Die Rückfiellung der Zeit in den meisten Fällen praktisch so erfolgen müssen, ab die Ubren auf 1 Uhr nachts 1 Stunde lang festenellt bleiben, so daß die meisten öffentlichen Bohnen von 12 B 00 bis 12 B 59, die sie nicht anzeigen, währen beiter sie lediolich bill bester follste Lediolich welcher fie lediglich frill fteben, faliche Beit angeben.

ir bie Heberführung des Berfonengugfahrplans aus mergeit in bie mitteleuropaifche Beit merben beete Sabrolane aufgestellt und jum Ausbang gebracht

angemeinen werben die am 80. Geptember por 12 nachts abfahrenden Spatzüge des Rahverfehrs gur gebgerung bis gur Zielftation durchgeführt werden. 3m perfebr werden die am 90. September por 12 Ubr abfahrenden Rachtzüge in den meiften Gallen auf fibgangsstation, vereinzelt auch auf eine Unterwegs-1 Stunde guritdgehalten werden, fo bag diefe Biige 1. Oft. in der richtigen Beit verfehren. 3m Gifenbahnenabegirt Daing tommen für Biesbaden folgende veichungen in Grage:

ber rechterheinifche Rachtperjonengug Frantfurt (Main) alin Ar. 1001 wird am 30. September wie gewöhnlich um g Wer 26 Min. in Frankfurt (Main) absahren und am Exptember um 12 A 45 Min. in Wiesbaden eintreffen. In Wiesbaden wird der Zug 83 Minuten liegen bleimin am 1. Oftober planmagig um 1 Uhr 08 Minuten us Roln weiterfahren.

Der rechterheinische Rachtverfonengug Rr. 1002 Rolnnffart (Main) wird in Roln in zwei Teilen abgelaffen Der erfte Teil wird am 30. Ceptember mie geinlid um 11.58 von Köln abfahren, aber nur bis Ehrenminein durchgeführt werden. Der zweite Teil wird von Ma am 30, September eine Stunde später um 12 A 53 An abgelaffen werden und in Wiesbaden (5.45) und

nifurt (7.22) planmäßig eintreffen. Der Schnellaug Rr. 163 Wiesbaden-Ludwigshafen-Mberg wird am 80. September von Biesbaden 1 Stunde ir abgelaffen werden, um 12 A 00 Minuten fratt um t 00 Min. - Anfunft in Worms, Ludwighsbafen ufw.

1 Oftober planmäßig. Der Rachtperfonengug Dr. 1607 Mains-Biesbaben din 2 Teilen abgelassen werden, der erfte Teil Maina dit II A 46 Min., Wiesbaden Ankunft 12 B 08. — Der m Teil Mainz Abfahrt 12 B 46 Min., Wiesbaden An-

er Rachtichnellgug Rr. 875/76 Wiesbaden -Maing-Murt-Altona wird fahrplanmäßig um 7.40 gbeuds von baden abfahren, aber in Caffel 1 Stunde gurudgehalten m, fodag er am 1. Oftober planmöhig von Caffel abmitd ber nach Bedarf verfebrende Schnellang M. U. 3. wheim, wie jest, um 1.16 erfolgt.

eiroleum. Um die Borrate an Betroleum gu ftreden, ber Minifter für Sandel und Gewerbe angeordnet, daß inte Berteilungerate anftatt bis Enbe Geptember bis Oftober reichen muß. Da weitere Ginidranfungen Tetroleumverbrauch unausbleiblich find, muffen alle finigen, die fich Gas. oder elettrifche Beleuchtung an- laffen tonnen und die Anmelbung unterlaffen, mit man gelangenden Betroleums rechnen.

Chimartt, Der Obftbauverein fur den Stadt- und Mireis Biesbaden veranftaltet für feine Mitglieder mit nigung ber guftanbigen Beborde am Donnerstag, Stot., in der Turnhalle der Mittelichule an der Luifen-

ftrage einen Obftmarft. Die Beididung wird eine reiche Musmahl ber beliebteften Obfitorten bieten. Bum Bertaufe tommen Birnen und Tafelapfel im Preife von 20 M. ab für den Beniner und Ruffe. Die Lieferung und Begablung bes Obftes erfolgt nach Bereinbarung. Der Bertauf beginnt vormittags 9% Itor und endigt abende 5 Hbr.

Befteigerter Bagenbedarf im Gifenbahnverfiehr. 3m Commer ift durch Ausbang, durch Bermittlung ber Breffe und der Sandelsvertretungen uim. von der Gifenbahnverwaltung barauf aufmertfam gemacht worden, daß mabrend des fommenden Berbitverfehrs mit einem gefteigerten Bagenbedarf gerechnet werden miffe, und beshalb bie Berfebretreibenden die rubige Sommeracit gum Beaug ihres Binterbedarfe anenunen mochten, ba Comiertg. feiten in der Bogengestellung mabrend der Berbitmonate nicht vermieden werben fonnten, Diefer gesteigerte Berfebr bat in bobem Dage nun eingejest. Anberbem wird aur Beforderung der Deeresbedurfniffe ein großer Teil ber Bagenbestände bauernd in Anipruch genommen; ce ift daber gang felbftverftanblich, daß ber übrige Teil ber Bagenbestände nicht ausreichend bleibt, um alle Anforderungen der Bertehrstreibenden mit Ausnahme der Bagen für Speifefartoffeln voll gu befriedigen. Die Bahl der badurch täglich ausfallenden Bagenbestellungen und die Stellen, auf denen fie ausfallen, find ber Gifenbabndireftion, die die Berteilung der Bagen felbft vornimmt, genau befannt. Es ift baber zwedlos, bag die einzelnen Berfrachter fich bieferhalb an die Gifenbahrdireftion ichriftlich, telegraphiich ober mit Berniprecher wenden und fich fiber unpunttliche Bagengefiellung betlagen. In ben Gallen, in denen die bestellten Bagen nicht überwiefen merben tonnten, fann vorerft feine Abbilie erfolgen. Auf folde Rlagen vermag die Eifenbahnverwaltung daber im einzelnen nicht einzugeben und insbefondere ber Regel nach auch feine Antwort gu erteilen. Indem die Gifenbahndireftion von biefer beshalb hinfort abfiebt, geht fie von ber Annahme aus, bag bie Berfehrstreibenben biefem burch bie Berbaltniffe bedingten Berhalten, bas jugleich eine notwendige Beichöftserleichterung bedeutet, volles Berftandnis entgegenbringen werben, und fie glaubt fich gu diefer Unnahme umfo mehr berechtigt, als fie ibrerfeits beftrebt ift, ben Bedürfniffen des öffentlichen Bertebre auch mahrend ber Rriegsgeit mit allen Rraften gerecht au merben.

Die Beichnung ber fünften Rriegsaufeibe in Sand-werferfreifen. Die Sandwertstammer Biesbaden richtet an alle Sandwerfer ibres Begirts noch einmal bie bringenbe Mabnung, fich nach Möglichfeit an ber Beichnung ber fünften Ariegeanleibe ju beteiligen. Es bandelt fich um eine Rotwen bigfeit und um eine Ehren fache bes Beutichen Bolfes. Die Sandwerfer werben, bei ihrer anerfannten vaterländtiden Gefinnung, nicht gurudfieben wollen. Gang befonders wird bies von denjenigen Sandwerfern erwartet, die burch heereslieferungen ober andere Iobnerde Arbeit Berbienft gefunden haben. Ber geichnet erfallt nicht nur eine bebentiome paterfandifche Bflicht fondern er bandelt auch ale guter Sausvater, weil bie Unlage von Geld bei ber Rriegsanleihe bentbar gunftig ift.

Bertehr mit Leim. Die Sandelstammer gu Biesbaden macht die beteiligten Rreife ihres Begirfe barauf aufmert. fam, daß die Bordrude für die auf Grund ber Bundesratsverordnung vom 14. September 1916 und ber Ausführungs-bestimmungen vom gleichen Tage jum erstenmal jum 1. Oftober vorgeichriebenen Meldungen über Bestand, Ber-brauch und Bedarf von Leim von ber Geschäftstielle ber Sandelsfammer begogen werden fonnen.

Un Gifdvergiftung geftorben ift in ber vorvergangenen Radt bierfelbft die frubere faiferlich ruffifche Dofopernfangerin Gran Lacroty. Orloff. Gran Lacroix mar als Tochter eines beutiden Oberforfters Bener in ben baltifden Provingen geboren. In Betersburg mar fie fruber eine gefeierte erfte Rraft ber faiferlichen Oper; ber Rame Lacroix ift ihr Bubnenname. In den letten Jahren ubte fie am Lugeum in Bordeaux, wo fie auch ein eigenes Baus beiat, eine Lebrtatiafeit aus. Rad Beginn des Arieges tonnte fie fich noch fünf Monate in Bordeaux aufhalten; die frangofifden Beborben bann aber feine meitere Garantie für ihre Giderbeit übernehmen wollten, murbe ibr die Abreife noch Deutschland ermöglicht. Frau Lacroix mabite fodann mit ihrer befahrten Mutter Biesbaden als Aufenthaltsort. Sier bat fie ibre Aunft ingwifden un-

eigennübig in ben Dienft ber Arlegofürforge geftellt, indem fie in Lagaretten por den Bermundeten fann und auch außerbalb Biesbedens in Bohltatigfeitefongerten mitwirtte. Bie und mitgeteilt wird, erfolgte ihr qualvoller

Tob nach dem Genuft eines Rollmopfes. Frecher Diebiahl. Um Dienstag Abend wurde in ber Rabe der Ringfirde ein mit Wemufen belabener Rarren in dem Augenblid genoblen, ale die Buterinnen bes Rarrens, gwei fleine Mabden, in einem Saufe einen Rorb voll Gemule ablieferten und ben Rarren unbeauffichtigt fieben liegen. Bon ben frechen Dieben bot man noch feine Gpur.

Ein Mansardeneinbrnch ist in dem Saufe Luxemburg-plat 3 verübt worden. Dem Diebe sind vericiedene Aleidungsftude und Baiche in die Sande gesallen. In der-ielben Wegend find in den letzten Tagen auch vericitiedene Kellereinbrüche gemeidet worden. Das Publifum wird wiederholt erfucht, auf verdachtige ober fremde Berfonen au achten, die fich in den Saufern berumtreiben, und fie fofort ber Poligei gu fibergeben.

Bu bem Bergeichnis ber Poftichedfunden bei den Boitichedamtern im Reichspoftgebiet wird in den nachften Tagen ber zweite Rachtrag (Stand vom 1. Geptember) ericeingn; er wird den Begiebern des Sauptverzeichniffes foftenfret

Die Deutschen Berluftliften, Ausgabe Rr. 1178 und 1174, enthalten die preugifche Berluftlifte Rr. 642, die fachfifche Berluftlifte Rr. 838 und Die württembergifche Berlufttifte Rr. 467. Die preugifche Berluftlifte enthalt bie 3n. fanterieregimenter Rr. 117 und 118, die Referve-Infanterieregimenter Rr. 80, 81, 228 und 224, die Landwebr-Infan-terieregimenter Rr. 81 und 118, bas Landfturm-Infanteriebatailfon Darmftadt, das Mlaneuregiment Rr. 6, bas weite Bionierbataillon Rr. 21 und die erfte Landwebr-Pionierfompagnie bes 18. Armeeforpe.

Opjerlag für Die Deutsche Flotte.

Am 1. Ottober foll im gangen Deutiden Reich ein allgemeiner Opfertag für die Marine ftattfinden. In berr-licher Taplerfeit baben unfere blauen Jungen in der Geeichlacht am Cfagerraf der nörffien Flotte der Welt einen Schlag verient, wie sie ihn feit mehr als bundert Jahren nicht veripärt bat. In unablässiger, todesmutiger Tätigfeit in den beimischen Gewäsern wie in den fernsten Weeren sorgen uniere Mersieebovte und uniere Marine-Inftichiffe für ben Rubm ber deutiden Glagge. Last und beshalb in werttatiger Dantbarteit ber Marine gedenten, und am 1. Oftober jeber fein Scherflein gu ihren Gunften

In Biesbaden findet der Opfertag in abnlicher Beife ftatt wie bei Gelegenheit der im Juli veranstalteten Bolis. fpende für die bentiden Rriegs- und Bivilgefangenen. Un vericiedenen Blaten der Stadt werden Opfericalen aufgeftellt, an benen freiwillig tatige Damen Erinnerungs. geichen von Boftfarten, Abgeichen uim. jum Beften ber guten Soche verfaufen. Gobann werben Gelbipenben, bie boifentlich in reichlichem Mage fliegen werden, entgegen-genommen auf Konto Flottentag bei der Zentraltaffe des Kreiskomitees vom Roten Kreus Biesbaden, Konigliches Schloß, Mittelbau lints, wie aus der Angeige in Diefem Blatte erfictlich ift.

Die neuen Boftgebühren zwijchen Deutschland und Deiterreich-Ungarn.

Der Posiverlehr zwischen Deutschland und Desterreichilngarn wird am 1. Oftober neu geregelt werden. Die bisberige Grundlage dieses Berkehrs war der am 7. Mai 1872 zwischen Deutschland und der österreichisch-ungarischen Monarchie abgeschlossene Bostvertrag, der für den inneren Berkehr der Bertragssänder und für ihren wechielseitigen Berkehr im wesentlichen gleiche Taxise vorsab. Dieser Bertrag in pon Desterreich-Ungarn gefündigt worden und tritt am 30. September außer Kraft.

Bom 1. Ottober ab gesten im Bostverkehr von Deutschland und Desterreich seinichließlich Liechtentein), Ungarn und Bosnien-Herzegow in a nachüebende Sähe:

Sate: 1. Gewöhnliche und eingeschriebene Brief-fendungen: Briefe bis 20 Gramm 15 Bfa., für jede welteren 20 Gramm 5 Bfg., feine Gewichtsbeichränfung, wie im Beltpoftverfebr; Poftfarten 74 Bfg., Drud-

Der filberne Abolf.

Roman von Borft Bodemer.

' (Radbrud verboten.) Roch ein Winfen, der Bug verschwand. Der luftige

Sort bruben fteht der Bug nach Dangig! Es paft Kit dem fabr ich immer, went ten Bruder gur Ader gelaffen habe. Beute bab' ich Dat bagu! Obgleich es eigentlich nötig mare! ner abolf, bat man befommen, mas man haben will nan am beiten ichleunigft ab, fonft friegt man dumme dag am besten ichleunigit ab, sonst triegt man onnme ster du sehen! Mitunter auch Gestöhne und Tränen! mar also eine Weisheit, die mir das kummervolle Le-bigebracht bat! Nu, das Sektsfrühlich war gut! Folg-lem verlorener Tag! Und die Retterei der Hambur-var ein Genuß! Folglich eine richtig angewendete verlorener Tag! Und die richtig angewendete die Genuß! Hab die State eine richtig angewendete die Du, die ift wohl Millionenie?!" Dindeltens sechsfache, lustiger Hans!" Lann bis du ein kompletter Esel, sikberner Abols!"

budte nur die Achfeln. Sans Grüningen lachte. mir fann's recht fein, febr recht fogar!"

28. Rapitel. Dar duviel für Ellen Wommen! Gie lebnte fich in Ede bes Abteils und ichlog die Augen . . Der Ritt morgen, bann die Weltweisheit des fleinen Sarleben Strich unter bie Rechnung bringend nötig gein ber anderen Ede faß einer, ber bireft von Sambritben abgefertigt! Gonell und gründlich, bevor ber ber Stationen noch semand bier einstieg. Sie Biber und fah Sandberg an, ber auf bem Rudfit de forag gegeniber Blat genommen batte. Alfo barmlog bas Geiprach begonnen.

bin ja noch vollkommen verwirrt — und zer-bah nämlich vorhin auf einem Pferde gesessen, oben zu bleiben ein Kunftstud war! . . . Ja, wie Die denn in diese Ede? Ausgerechnet in diesen

late er ihr, bağ er ju ben britten Grenadieren nach forta fommandiert fei! Gubr fort:

bon bamburg fiber Stettin-Dangig! Gut ift ba bie Berbindung nicht nach ber alten Aronungs.

ifin prufend an, die Ungewißbeit, mas nun warbe, gehrte an ihren Rerven. Bas für ein

nachdenkliches Gesicht Sandberg machte! ... Aber nur Klarheit jeht, Klarheit, sonn ging die Say in Königsberg von neuem los! Und Rube wollte sie jeht haben, Rube um jeden Breis! Dreiviertel Jahre nicht aus den Auf-- und Enttäufdungen berausgefommen, bas erregnugen — und Entiauschungen herausgerommen, das er trug selbst ihr trainierter Körper nicht . . . Und wer war an dem allen Schuld? Erich Brüchtersoh! Der hatte sie erst angegirrt und sich dann mit einem Achielauden von ihr gewendet! Von Ellen Pommen, der kolgesten Patriziertochter Hamburgs, die vor dreiviertel Jahren ihren Stola versoren hatte! Es war die höchte Keit, das sie ihren Stola versoren hatte! Es war die höchte Keit, das sie ihren Stola wiederfand, die allerhochte! . . . Alfo nun aufe Gange gegangen!

"Waren Gie benn in Samburg bei und?" In! Ens beift bet Ihnen in Blanteneje! Bu einer Beit, in ber ich ficher war, Ihren herrn Bater nicht angutreffen! Befrern! Es lag mir viel baran, Gie unter vier Mugen gu fprechen. Und biefer Bufall verftarft noch meinen

Ellen Bommen bif bie Babne aufeinander. Da foff fie nun in biefem Rafig! Baft brei Stunben noch. Ach Gott, es war ja einerfeil . . Bie er fie anfah. Go prufend, und boch fo unficher! . . . Mit unficheren Menichen war leicht fertig zu werben! . . . Alfo die lette Kraft zusammengeriffen.

Mber fo reden Gie doch. Berr von Candberg!" Er rudte etwas naber, fucte nach Borten, fand fie nur

. Onadiges Frausein, ich weiß doch nicht. ob jest die richtige Stunde ift! Aber ich muß reden! Nicht wegen mirt Benigstens nicht in erfter Linie! Es ift ja vo viel Jufall im Leben! Bedeuft man's genau, fast alles! Da lief ich vor einiger Zeit Derrn Brückterlob über den Wea! Bir kamen ins Gespräch! Bir soben in einer killen Ede gu-fammen! Er hatte mich an ibrer Seite gesehen in Dresben und in Damburg!"

Da fprach er nicht weiter. Bas war mit Glen Bom-n? Drobte eine Ohnmacht? Bleich, mit gefchloffenen

Mugen faß fie in ihrer Ge. "Meden Sie, reben Sie", prefte fie heraus.
"In Brüchterloh war die Bermutung aufgetaucht, ich intereffiere mich für Sie! Der Gebante lag nabe! Gebr eingebend! Er nab mir Ausfunft, gnadiges Grantein, febr genaue Ausfunft!"

Da fam Leben in Glen Bommen. Ihre Augen fpriibten, rote Blede brannten auf ihren Wangen. "Es mar eine Situation, bie bas reditfertigte! Und mir batten und unfer Mannedmort geneben! Einer hat dem andern nichte vorgemacht! Babrhaftig nicht! lind einen

Tag fpater habe ich mich lofen laffen von meinem Dan-

neswort. Erft gab es ein bipiges Gerebe! Aber ich feste ichlieblich meinen Billen durch - Brüchterlobs wegen in erfter Linie! Es ift einfach eine Rotwendigleit, daß Gie über ben flar feben! Ras ipater tommt, ftebt auf einem gang anberen Brett!"

Bild wirbeften Glien Wommen die Gedanten durcheinander. Bar Erich Brüchterlob nicht ber Lump? Gott im Simmel, jest ein Wort, bas Canbberg die Bunge lofte. Da, bas geichab mobl am beften, wenn man ibn mit einer Dandbewegung, einem barten Wort abtat! Aber die Sandbewegung fiel mott aus und die Borte: "Bruchterloh ift für mich erledigt", tamen mude von ibren Lippen.

Da fand Canbberg bie rechten Bergenstone. Er ersabite von Bruchterlohe verpfuichter Ingend, von ber ge-fohrlichen Speinlation, von ber fpaten Erfenntnis, bag er fährlichen Speinlatton, von der ipaten Ertenning, die ein Schmaroperleben führe, von seinem guten Willen, von der ihn aurückaehalten um sie zu freien unter all diesen Umitänden. Und dann schwieg er. Sah sie an. Und ersante: Erich Brückterloh war für Ellen Wommen nicht abgetan! Er hatte sich in der Gewalt — vollkommen! Ein deutscher Offizier jaß er da, wie er fein foll - mit eiferner Gelbftgucht.

36 möchte Brüchterlobidre iben, gnabiges Graulein! 3d balte es für meine Pflicht!"

"Ich möchte Brüchterlob ichreiben, gnabiges Graufein! bevor fie lagte: "Dann ichreiben Sie, daß ich in Ronige-berg bei meiner Freundin Dorothee Bettrin bin!"

Roch heute abend tu ich's. Ilnd dann fagen fie fich ftumm gegenüber, faben von Beit an Zeit binaus auf Felder, die reif gur Ernte waren, auf Koppeln, in denen fich Rindvieh und Mutterfinten mit ihren Fohlen tummelten. Dörfer, Schlöffer, fleine Städte fulften vorüber, Balder, die nach Beften gleitende Sonne friegelte fich in einem Gee.

Mis fie in die Ronigsberger Babnhofshalle einfuhren, forang Glien Wommen auf, ichnttelte ben letten Bann von fic. Wintte ber großen, eleganten, blonden Freundin Dorothee Bettrin gu. Die machte ein verichmistes Weficht, als hinter Ellen Bommen Canbberg aum Boricein fam.

"Ra aber! Bas foll man da denfen?" "Das eingis Richtige, liebe Dorothee! Das und der Bufall in diefes Abteil gufammengefegt, bast wir awet gute Freunde geworden find. Richt mehr und nicht weniger! Nicht wahr, Derr von Sandbera?"

Der füste feiner früheren Kommandeufe die Hand, richtete fich ftraff auf. "Das gnädige Fräulein fagt die

richtete fich ftraff auf. "Das gnadige Fraulein fagt bie unumfiolithe Babrbeit!" Und dann ging er au Schwefter und Schwager, die ihn eben erft entbedt batten, und be-(Gortfenung folgt.)



Chren-Tafel



Der Grenadier Willi Denmann, Sohn des Landwirts Deinrich Deymann in Kaltenbolzhaufen, erbielt auf dem öftlichen Kriegsichauplat das Eiferne Kreuz. Der Landfturmmann Karl Loos aus Wiesbaden er-

Der Landfturmmann Rarl Loos aus Biesbaden erhielt im Ofien bas Eiserne Arens und wurde jum Ge-

freiten beforbert.

Dem Referviften Molf Schaus im Referve-Infanterieregiment Rr. 222, Sohn ber Bitwe Schaus, Balfmühlftraße Rr. 82, wurde bei den Kampfen in Galizien das Eiferne Kreug verlieben.

Aus Langenschwalbach erhielten der Gefreite Otto Rofent hal, Sohn der Bwe. J. Rosenthal, und der Unteroffizier Paul Schneider, Sohn des Tünchermeisters Martin Schneider, in den Kämpfen an der Somme das Eiserne Kreus.

Der Gefreite Friedrich Gerbardt aus Battenheim bat bas Giferne Rreug erhalten.

Der aus Eliville ftammende Rafpar Raltenegger bat bas Giferne Rreus befommen.

fachen bis 50 Gramm 3 Pfg., über 50 Gramm bis 100 Gramm 5 Pfg., für jede weiteren 100 Gramm 5 Pfg.; das aulässige Meistigewicht ist von 1 auf 2 Kg. erböht worden; Warenproben nach Desterreich seinschließlich Liechtenstein) und Bosnien-Derzegowina bis zu dem erböhten Gewicht von 500 Gramm, nach Ungarn bis zu 350 Gramm, für je 50 Gramm 5 Pfg.. mindestens 10 Pfg. Geschäft spapiere, die neu zugelassen werden, bis 2 Kg., für je 50 Gramm 5 Pfg., mindestens 20 Pfg. In gewöhnliche und eingeschriebene Briefe nach Ungarn dürsen Münzen nicht mehr eingelegt werden.

nicht mehr eingelegt werden.

2. Wertsendungen. Die Gebühr für Briefe mit Wertangabe ist vom Absender im voraus zu entrichten. Sie sett sich zusammen aus der Gebühr für einen Einschreibebrief von gleichem Gewicht und einer Bersicherungsgebühr von 8 Pfg. für je 240 M. oder einen Teil von 240 M. Die Bersicherungsgebühr wird erforderlichenfalls auf eine durch 5 teilbare Zahl aufwärts abgerundet. Die Gesantgebühr für einen Bertbrief betrögt mindestens 50 Pfg. Die Bersicherungsgebühr für Patete mit Wertangabe ist dieselbe

wie für Briefe mit Wertangabe.

3. Rachnahmen. Für eine Brieffendung mit Rachnahme bat der Absender außer den Gebühren für eine gleichartige eingeschriebene Sendung obne Rachnahme — bei Briefen mit Bertangabe außer den Gebühren für einen gleichartigen Wertbrief ohne Rachnahme — wie im innerdeutschen Vertebr eine Borzeiggebühr von 10 Pfg. im Boraus zu entrichten. Einer ebenfolchen Vorzeigegebühr unterliegen die Pakete mit Rachnahme. Der vom Empfänger eingezogene Rachnahmebetrag wird nach Abzug der gewöhnlichen Bonanweisungsgebühr dem Absender durch Vost-

anweisung übersandt.
4. Bostanweifungen. Die Gebühr für Bostanweisungen beträgt 20 Bfg. für je 40 Mf. ober einen Teil

davon.

5. Pa f et e. Zugelassen sind Postvakete dis 5 Kg. und Bostfrachtsäde über 5 dis 20 Kg. Beide müssen vom Absender freigemacht werden. Die döbe der Bertangabe ikt nicht beschräft. Die Gebühr für Postvakete beträgt aus alle Entserungen im Berkehr nach Oesterreich 60 Pfa., nach Ungarn und Bosnien-Derzegowina über Oesterreich 80 Pfa., nach Bosnien-Derzegowina über Oesterreich und Ungarn 1 Mt. Die Gebühr für Postfrachtsäde setzt sich ausammen aus dem deutschen Gebührenanteil für die Besörderung innerhalb Deutschlands stür die ersten 5 Kg. auf alle Entserungen 50 Pfa., für iedes weitere Kg. oder einen Teil davon bis 20 geogr. Meilen — 1. und 2. Zone — 10 Pfa., über 20 bis 50 g. M. — 3. Z. — 20 Pfa., über 50 bis 100 g. M. — 4. Z. — 30 Pfa., über 100 bis 150 g. M. — 5. Z. — 40 Pfg., über 150 g. M. — 6. Z. — 50 Pfg.); dem österreichschen Gebührenanteil für die Besörderung innerhalb Oesterreichs schr Fasete über 5 bis 10 Kg. 80 Pfg., über 10 bis 15 Kg. 120 Pfg., über 15 bis 20 Kg. 160 Pfg.); dem ungarischen Gebührenanteil für die Besörderung innerhalb Ungarns scher 5 bis 10 Kg. 80 Pfg., über 10 bis 15 Kg. 160 Pfg., über 15 bis 20 Kg. 160 Pfg.); dem ungarischen Gebührenanteil für die Besörderung innerhalb Ungarns scher 15 bis 20 Kg. 240 Pfg.); dem bosnisch-berzegowinischen Gebührenanteil f. d. Bes. innerhalb B.-B. (wie der ungarische).

schr Sperraut werden die Gebühren um die Salfte erhöht. Ginidreibepakete find nicht mehr zuaelaffen. Dagegen können fortan im Berkehr mit Defterreich Bakete bits SRg. je den Inhaltd. ioweit sie einer Richtung 1 Meter in einer anderen 1/4 Meter nicht überschreiten, als dringen de Pakete bestrort werden. Außerdem ist bei dringenden Baketen die Belastung mit Rachnahme bis zum Böchstetrage von 800 Mt. augelassen. Nach Ungarn sind dringende Bakete nicht zulässig. Ebensowenig dürfen dabin gemünztes Geld, Gold- und Silbersachen, sowie andere koftbare Gegenstände in Paketen ohne Wertangabe verschicht werden.

Anrhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Kurbaus. Musikbirektor Schuricht wird in dem ersten Buflustonzert der Aurverwaltung übermorgen (Freitag), abends 7% Uhr im großen Saale des Aurbauses die Sumphonie Nr. 1 in Codur von L. van Beethoven sowie die Symphonie in einem Sat in Dour von B. A. Mozart zur Aufsührung bringen. Das Programm des Prosessors E. d'Albert, der bekanntlich zur solikischen Mitwirkung gewonnen worden ift, sautei: Alavierkonzert in Godur von L. van Beethoven, Banderer-Kantasie für Klavier und Orchester von Schubert-Liszt. Für dieses Konzert zeigt sich, wie nicht anders zu erwarten. großes Interesse.

Königliches Theater. Bertes Singipiel "Das Dreimäderlhaus" mit der Mufit nach Franz Schubert, desen Aufführungen bisher an allen Bühnen ein so außerprodentlicher Erfolg beschieden war, wird hier am Samstag, 30. September, zum erstenmal in Szene geben. Das Werf, in dessen Mittelpunkt bekanntlich Franz Schubert sieht, ist bier in den Sauptpartien mit den Damen Bola, Bommer, Arämer, Avie und Doppelbauer sowie den Gerren Scherer, Favre, Ehrens, Rehfopf, Rodius, v. Schend, berrmiann, Tester, Andriano und Döring beseht. Die musikalische Leitung des Wertes liegt in den Sanden des Rapelmeisters Rother, die Inszenierung ist Oberregisseur Mebus übertragen worden, während die Tänze von der Ballettmeisterin Frau Kochanowska einstudiert worden sind.

Rinos, Unterhaltung und Bergnugungen.

Ninos, Unterhaltung und Vergnügungen.
Das Kinephon-Theater, Tounustrake 1 hat sich entscholesen, das arobartisa Schaifviel: "Ihr bester Schuk" mit Dennu Borten in der Douvtrolle des starten Existaes wegen für einige Tage zu verlängern. Eine ursidele Familienaeschichte "Gustel's Seitenbrung" mit den ausgezichneten Klünklern der Münchner Dotbühne. Gustav Waldau und Thea Seinbrecher seint in siberwältigender Situationskomist eines jungen Ebemanns Erlebnisse in der Neichsbauptstadt, Klein danschen, der so besteht lüngste Filmschappieler, beschliebt mit einem reizenden Kindersveile das abwechslungsreiche Programm.

Beffen-Raffan und Umgebung.

Die Beisehung des Bringen Friedrich Bilhelm von Deffen. t. Eronberg, 26. Gept. (Gig. Tel.)

Beute rubt bier jede Arbeit, und auf Salbmaft gefette umflorte Sahnen geben Runde von ber innigen Anteil-nahme, welche bie Bevolferung unjeres Taunusftabtchens an bem ichweren Berluft nimmt, ben bie Schlofberricaft, bas Bringenpaar Griedrich Rarl von Seifen, burch den Deldentes ihres Erftgeborenen, des Bringen Fried-rich Bilhelm von Deffen, erlitten bat. Der von Frankfurt fommende Condergug mit der Leiche des Pringen traf morgens furs vor 7 Uhr auf bem biefigen Babnhof unter dem Gelaut der Gloden von Cronberg und Schönberg. Am Bahnhof ern riete Pring Friedrich Karl mit feinen vier Sohnen den Sarg, der von Ulanen bes hanauer Regiments aus dem mit Tannengrun begrengten Eifenbahnwagen gehoben und auf den mit vier, vom 63. Felbartillerieregiment gestellten Pferden befpannten Leichenwagen gejett murbe. Der Degen bes ingendlichen Belben und ein ichlichter Porbeerfrang rubten auf dem Sarg. In dem Bug gur Johannistirde idritt Rammerherr v. Flothow vor dem Leichenwagen, binter dem ber Bater mit den Brifdern folgte. In der Rirche erwarteten Pringeffin Friedrich Rarl, die Landgrafin von Beffen, bas Bergogspaar von Meiningen und das Großbergogspaar von Beffen den Leichengug.

Schon lange por bem Gintreffen bes Trauerguges batte eine große Trauergemeinde bie altehrmurdige Rirche gefitat. Unter anderen batten fich bier eingefunden als Bertreter des Raifers der fommandierende General bes ftellvertretenden 18. Armeeforps, Exgelleng v. Gall, mit gahl-reichen weiteren Offigieren bes Generaltommanbos, viele Generale und Abordnungen ber verichiedenften Offigiers-forps aus den Rachbargarnifonen, die Angehörigen bes Faltenfteiner Offigiersgenesungsbeims und alle in Eron-berg weilenden verwundeten Soldaten. Ferner waren anwefend Regierungsprafident Dr. v. Meifter aus Biesbehörden von Eronberg und den umliegenden Orticaften jowie gablreiche Bereine. Im Altarraum, der reich mit Blumen ausgeichmudt war, batte man ben mit der deut-ichen und der beifiiden Flagge geichmudten Sarg zwischen boben Ratafalten ausgebahrt. Bu Säupten des Sarges hielten zwei Rameraden des Bringen die Totenwache. Unter bem Belant ber Gloden betraten bie Gurfilichkeiten ben Alterranm: bas Elternpaar mit ben vier Bringenbrubern, Landgrafin Anna von Seffen und Landgraf Bhilipp von Seffen, Freifrau v. Binde geborene Bringeffin Gubille von Deffen, die großbergoglichen berrichaften von Baden und Beffen, bas bergogspaar von Cachien - Meiningen und Bringeffin Abolf von Chaumburg-Lippe, Unmittelbar por bem Beginn ber Tranerfeierlichfeit legte General v. Gall im Anftrage bes Raifers einen toftbaren Rrang nieber. Rad einem gemeiniamen Choralgejang bielt ber Ort8geiftlide, Pfarrer Amann, die Trauerrede. Er ichilderte bas Leben und ben Belbentod des Bringen, der nach ber rubmvollen Groberung eines Forts von Stliftria als eriter Offigier ber beutich-bulgarifchen Urmee an ber Spige feiner Sanauer Manen in die Gefinng Giliftria unter dem Inbel ber Bevolferung eingezogen war und bann menige Stunben nachber bei ber Eroberung einer feindlichen Stellung den Belbentob fand.

Rach der Feier wurde die Leiche in die Sartmuths-Rapelle der alten Burg Cronberg von Angebörigen bes Hanauer 6. Manenregiments übergeführt. hier foll sie verbleiben bis jur Erbanung einer Familiengruft.

Etebesgabenipende wurde beute Rachmittag den Berwundeten des Fenungslazaretts Stadthalle aus der Gemeinde Rieder-Saulbeim zuteil. Gegen fünfzig Frauen und Mädden kamen unter Führung der Frau Pfarrer Uhl von dort mit den verschiedensten Gaben hierber. Eine jede der Tamen trug einen hochbepackten, mit Blumen seillich geichmückten Korb voll mit Speisen und Getränken, und zahllose weitere Körbe wurden auf drei Bagen mitgeführt. Der Zug der wackeren Spenderinnen erregte auf dem Bege durch die Stadt natürlich allgemeines Aussehehr, im Lazarett selbst aber berzliche Freude. Wie reichlich die Gaben bemessen waren, mag daraus zu erhoere zwie keichlich die Gaben bemessen waren, mag daraus zu erhoere zeichlich die Gaben bemessen waren, mag daraus zu erhoere zeichlich die Gaben bewessen wurden noch arose Mengen Aepiel, Birnen, Pfirsiche und Trauben sowie Gier, Butter und selbst Wilch. Selbstverständlich sehlten auch die gefüllten Weinflaschen nicht, deren lange dälse überall aus den gefüllten Körben hervorlugten. Es war dies nicht die erne derartige Liebesgabe, die von Rieder-Saulheimer Tamen hierher gebracht wurde, und eine weitere Traubenipende joll, wie beute bereits angekündigt wurde, demnächt von ihnen folgen.

Mainz, 27. Sept. Die Ferienfolonien in Holland. Die biesigen Schulfinder, die in so großer Bahl auf mehrere Bochen hindurch zur Erholung in Holland weilten, sind gestern Abend bierher zurückefehrt. Die Kinder wie ihre Führerinnen sind voll des Lobes über die herzliche Aufnahme und die vorzügliche Berpstegung, die ihnen im gastlichen Holland auteil ward. — Auch die zur Erholung in den Oden wald und nach der Nach e geschicken Mainzer Ferienkolonisen sind gestern Rachmittag bierber zurückgelehrt. Das Kriegszahr 1916 dürste vielen hiesigen Schulkindern insofern wenigstens in angenehmer Erinnerung bleiben, als in diesem Sommer mehr als je zuvor für sie durch die Ferienkolonien und ähnliche Einrichtungen bestens gesorgt worden war.

Miffelsbeim, 27. Sept. Il nglind & fall. Der achtundzwanzigiöhrige Arbeiter Beinrich Best aus Stededen, ber bier beidäftigt ift, verungludte bei ber Arbeit und brach beide Arme. Der Berlette wurde ins Kranfenhaus nach Mainz gebracht.

wb. Frankfurt, 27. Sept. Entilobene englische Offiziere. Aus dem Offiziersgesangenentager Friedberg in heffen find am Rachmittag des 25. September drei englische Offiziere entwichen. Ihre Spur konnte bis Friedrichsdorf im Taunus verfolgt werden. Bon bort scheinen sie sich nach Frankfurt gewandt zu haben. Bwei von ihnen trugen auf der Flucht deutsche Insang und führte eine Aftenmappe mit sich. Es ift aber nicht ausgeichlossen, daß jeht alle drei in Zivil reisen. Einer der Entwichenen spricht gut Deutsch.

Gericht und Rechtfprechung.

Unterschlagungen eines Rotars. Abln, 26. Sept. Das Schwurgericht verurteilte den Rotar Balter Burthardt aus Barmen wegen Unterichlagung von 5000 M. Alientengelder zu vierzehn Monaten Gefängnis und Aberfennung der Fähigfeit, ein öffentliches Alt zu bekleiden, auf die Daner von drei Jahrev

Sport.

Erfolge der Flachrennftälle. Das an der Sotte be folgreichen Rennftälle ftebende Rgl. Sauptgeftat Gribat nach den beiden Erfolgen am Sonntag im Ernjest 23 Rennen und im gangen 363 140 Marf ge Diefe Summe wird um fo ftattlicher, wenn man bag der erfolgreichfte englifde Rennftallbefiger, Sulton, bei 17 gewonnenen Rennen rund 20000 einftreichen tonnte, alfo nur 1000 Mart mehr, als be biber Aufdluß allein Bufammengaloppierte, brachte es burch ihren Saint Leger-Sieg auf 7000 von den Zweifährigen ichnitt Ecco mit 20 520 Mart fren ab. Den 2. Plat nehmen die Gerren U. n. C. 3 berg mit 22 Siegen und 268 680 Mart ein. batte Amorino bas Dentiche Derby und damit 118640 906 wonnen, jo wurden die Frantfurter Buchter tein Jahr baben. Bon den Dreijahrigen gewannen ti 20 250 Mart, Eros 21 360 Mart, Lady Love 20 310 während von den Zweijährigen fich Lätare mit 22 fen und Woretto mit 18500 Mark auszeichneten. Den folgt on britter Stelle Frhr. S. A. v. Oppenbeln. 249610 Mark bei 24 gewonnenen Rennen. Ariel mit tivari waren mit 47050 Mark bezw. 44600 Mark an folgreichften. Es folgt dann Herr B. Lindenstaedt, ber feinem etwa 40fopfigen Ctaff 186 250 Mart gemann Bere Betrage entfallen auf Ritter mit 35 300 Mart Marins mit 18840 Mart. Berr M. v. Schmieber, ber in gweiten Salfte ber Coifon auf die Dienfte feines ander neten Tander versichten mußte, gewann 141 610 Mart Berr R. Saniel 131 080 Mart.

Der Nordbeutsche Zuchtverein bat Deu schrede ihrem Siege im Preis von Ren-Collin am Sonntes Grunewald angefauft und wird die nühliche Stute m Oftober in Hoppegarten zusammen mit Menton an lesche Büchter zur Berfteigerung bringen.

Jodenbestrafung. Joden S. Grofchel ift jeht m feines rudfichtslofen Reifens mit Buon and Gull bei Rennen gu Beipgig am 17. September, wo er ben ? von 4 Pferden verursachte, die Ligeng vom 28. September 11. Oftober entgogen worden.

Im Deutschen Saint Leger, das seit seiner Begrind im Jahre 1881 in Sannover gelaufen und dann nat biffnung der Grunewaldbahn im Jahre 1909 nach Be verlegt wurde, ift mit Joden Rafte n berger, dem ter der Siegerin Adresse zum ersten mase ein der ich er Joden ersosgreich gewesen. Sonst batten bei Engländer und Amerisaner in Front dieser großen kung geendet. Das Kal. Sauptgestüt Gradit bat de Leger jetzt im Ganzen zwölfmal gewonnen; zweimst dings, nämlich bei dem Siege von Botichafter im 3883 und von Glodensviel im Jahre 1909, im toten Ammit einem anderen Pferde.

Am Budapester Saint Leger, das am nächten sein der ungarischen Sauptstadt zur Entscheldung gin werden deutsche Farben nicht vertreten sein, da Annaus dem Deutschen Saint Leger labm zurücksebit Amorino nicht aut genug lief. Andere deutsche Sauper dem ebenfalls nicht mehr in Betracht kommen Seioneur, sind aber in der großen ungarischen Dreijätzt prüfung nicht mehr teilnahmeberechtigt.

Sandel und Induftrie.

Berliner Borfenbericht vom 26. September. Aned waren die Bulverwerte; auch Rheinifd-Beftfalifde Cer ftoff, Donomit, Deutsche Baffen, Lowe und Rheine gaben im Aurie nach. Die Automobilmerte lagen wiegend ichmader; nur bord tonnte fich etwas beiet Der Montanattienmartt zeigte fefte Saltung. Gur De Luxemburger regte ber Abichluß an. Auch Phonit Oberbedarf fowie Caro und Bismardbutte fonnten Aureftand erhöben. Schmächer bagegen lagen Thale, Beftfalen-Stahl und Riebed Montan. Buderus u von neuem aus dem Martt genommen. Lebhafte So trat ferner für Maichinenaftien bervor, jo für Berli halter Majdinen, Sein-Lehmann u. Co. und Frangierth. Die Schiffahrtswerte verlehrten in giemlich Daltung. Dentide Erbol waren gut behauptet. Unie Raliwerten ftanben belbburg in Rachfrage. Gar B. Rechnung wurden Combarden aus bem Martte genor Mm Marite ber rufflichen Bantaftien gogen Beterbli Internationale Sandelsbant mefentlich an. marft bestand für die einheimifden und öfterreichild iichen Berte Raufluft; ruffiiche und japaniiche na waren etwas bober, Rumanen nicht einheitlich. Tollie Geld 3 Prozent und barunter, Privatdistont 45% bis

Berliner Produktenmarkt vom 26. Septembet, ichäftlich blieb es ziemlich fill. Araftsutterstoffe waren wie vor begehrt, dagegen hat die Nachfrage nach mitteln etwas nachgelassen. Sinige Umfätze fanden Spreumehl zu unveränderten Preisen statt. Runfelts Pierdemöhren, Kruken und neue Serradella sonden achtung. — Am Frühmarkt blieben die im Barense ermittelten Preise (ausgenommen von Spörgel, die bis 125 M., und Runkelrichenschnichel, die 25—35 M.

Berkehr verlief sehr ruhig. Wie es bei geringem Schin der Regel zu geben pflegt, neigten die Kurse jam brödeln. Das gist namentlich von Rüftungspapiete, denen Deutsche Waisen, Rheinmetall, Ber. Köln-Norden Bulver, Klener, Motoren Obernrsel, dirsch Aussel, denen Gisenach und Benz niedriger genannt wurden, Meinische Sprengfolsteinen waren später höhet. Ichwächt waren serner chemische Werte. Schlesbeiten Klud Kaliastien waren begehrt und höhet. Ich Klud Kaliastien waren begehrt und höhet. geften gaben eine Kleinigkeit nach. Riedriger besten und Steana Romana, Frankfurter Maichinenban und Steana Romana, Frankfurter Maichinenban und Steana klein und Steana Komana, Frankfurter Maichinenban und Steana klein und Steana Komana, Frankfurter Maichinenban und Steanassends blieben bebauptet. Bon Devisen waren land höher. Privatidiskont etwa 4% Prozent.

XX Beinversteigerung. Main 3, 26. Sept. Die ren Gebrüder Witterstätter, Weingutschlet Oppenheim a. Rh.. brachten beute bier 60 Rummern in 1912er, 1913er, 1914er und 1915er selbstgefelterte Seins größten Teile Raturweine eigenen Wachstums ans bund besten Lagen der Gemarkungen Dienheim. Copund Rierstein zur Versteigerung. Sämtliche Weine und brieftein zur Versteigerung. Sämtliche Weine nu hoben Preisen auseichlagen. Es brachten Zink naturweine 1960—2010 M., 7 dalbstüd 1912er Naturweine 940—1140 M., 3 Salbstüd 1960—2110 M., 3 Salbstüd 1040—1110 M., 3 Salbstüd 1960—2110 M., 3 Salbstüd 1040—1110 M., 3 Salbstüd 1960—2110 M., 3 Galbstüd 1040—1110 M., 3 Galbstüd 1960—2110 M., 3 Galbstüd 1040—1110 M., 3 Galbstüd 1960—2110 M., 3 Galbstüd 1960—211

anlicher bulgarifcher Tagesbericht.

Sofia, 26. Sept. (Bolff-Tel.)

ider Deeresbericht: Mesthonische Gront: An der Sobe von Staraun bes Dorfes Bresnica ein Bataillon bes 242. aden Infanterieregiments mid zersprengte es. Sie einise Dugend Gefangene, 1 Maschinengewehr, Torzelie und Bataillonstüchen ein. Durch einen Basianarist nahmen wir seindliche Schügens bei dem Dorfe Orownic, wo wir 30 seindliche ansienden. In der Gegend der Dörfer Pissoderinnenstonnternahmen wir einen Gegenangriff auf riebliche Bataillone, die fich in Unordnung gurud-end auf dem Gelände zahlreiche Tote und Bermun-grudliehen. Deftlich von Lerin (Florina) wiesen ei anfeinanderfolgende frangofifche Angriffe ab. Der stierte Geind wich unter großen Berluften. ebniagigen ununterbrodenen Rampfen, in benen bie erbifche Drinabivifion Die erbittertften mile gegen die Sohe Kaimatcalau aussihrte, griffen rempen sie heute bei Tagesandruch mit großem an und zwangen sie, sich auf der ganzen Front fin nie he. Der Rampi geht unter großem Ersten weiter. Im Moglenicatale Rampi der beiders Arillerien, in beffen Berlauf wir gablreiche feind-niterien jum Schweigen brachten, Auf beiden Geiben faffes Planina Rube, An ber Strumafront ichmaches efener. An ber agaifden Rufte lebhafte Beweguns

enanische Front: An der Donan Rube. In betudicha teine Beränderung. Unsere Truppen bes nich in den von ihnen erreichten Stellungen. — An gifte bes Schwarzen Meeres Rube.

Lette Drahtnachrichten.

Die "Bremen" in Amerifa.

Bremen, 27. Sept. (Eig. Tel. Zenf. Bln.)
Bei dem vor Rewlondon angefommenen deutschen Sandels-II-Boot handelt es sich angenscheinlich um das Sandels-II-Schiff der "Deutschen Ocean-Recderei G. m. b. H., die "Bremen". Die Bremische Presse bearüht die Anfunft des Schiffes jenseits des Ozeans. Führer der "Bremen" ist Kapitan Karl Schwarts von der ihr Kapitan Karl Schwarts von entstammt einer Lübecker Kamilie, er ist 41 Jahre aft. Berl in, 27. Sept. (Eig. Tel. Zenj. Bln.)
Die Ankunft des Handels-II-Boots "Bremen" in Amerika, die den Blättern aus Bremen bestätigt wird, wird mit

rifa, die den Blattern aus Bremen beftätigt wird, wird mit freudiger Genugtung begrift als ein zweiter, wenn man will: britter Beweis, daß die englifde Blodabe eine Siftion ift.

Reuter meldet die Anfunft bes zweiten deutschen San-bels-U-Bootes in America. Bieder begrüßen wir mit ftolger Freude die Tatsache der Durchquerung des Dacanstrot enallicher Sverre; wir seben in dem Gesingen auch der zweiten Fahrt mit deutschen Gütern nach den Bereinigten Staaten die Gewähr für die Stetiaseit der neuen Sandelsverbindung, die in Amerita den größten Sympa-

Englische Melbungen fiber ben Luftangriff.

Bondon, 28. Cept. (280Iff-Tel.) Amtliche Melbung: Montag, 25. September, abends amifchen 10% Uhr und Mitternacht, paffierten mehrere Buftidiffe die Dit- und Rordoftfffie. Es follen in ver-

diedenen Orten der nördlichen Graficaften und des nordlichen Midlands Bomben abgeworfen morden fein. Anbere Luftidiffe murben an ber Gubfufte fignalifiert. Bis jest ift fein Edaden ober Berlufte an Menichenleben gemelbet morben.

Eine fpatere amtliche Melbung bejagt: Bahrend ber Racht besuchten feindliche Luftichiffe, mahrichein-lich fech 8, die nordoptlichen und jublichen Graficaften. In den nordlichen und indlichen Graficaften wurden Bomben abgeworfen. Es werben einige Berlufte an Menichenleben und einiger Schaden gemelbet.

London, 26. Cept. (Bolif-Tel.) Melbung bes Renterichen Bureaus: Amtliche Melbung: Sieben Luftichiffe fucten in der letten Racht und bente Morgen England beim. Es murden bie Gud. Dit-und Rordoftfufte angegriffen. Das Sauptziel des Angriffes waren die Induftriegentren in den nordlichen Midlands. Bis jest ift fein Gerficht fiber bie Beichabigung von Gabrifen ober Berfen von militarifder Bedeutung eingetroffen. In mehreren Orien wurde eine Angabl fleiner Häufer gerftort oder beichöbigt. Es wird gemeldet, daß 29 Per fonen getotet worben find. Es wurde fein Berfuch unternommen, fich London zu näbern. Die Angreifer wurden vom Abwehrdienst befämpft und von mehreren großen Induftriegentren mit Erfolg vertrieben.

Berantworflich fur Politit und Acatlleton: B. E. Gifenberger, für ben abrigen rebaftionellen Teil: Dans hunete. Dur ben Anferatenieil und geichaftliche Mitteilungen: Carl Mofiel. Samtlich in Biesbaben. Drud u. Berlag ber Blesbabener Berlags. Anftalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag, 28. September Borläufig feine Menderung.

Bafferftande am 26. September. Süningen 1,88, Rebl 2,74, Mannbeim 3,68, Maing 1,37, Bingen 2,06, Rheingau 2,61, Strafburg 2,72, Kobleng 2,56, Köln 2,62, Konfiang 4,07.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse. Fernsprecher: 6190, 6191, 6192. Gegründet 1860.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1916: 8736. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,177,762,53. Haftsumme: Mk. 8,736,000 .- Reserven: Mk. 2,627,976.85.

Ausführung aller Bankgeschäfte. Sparkasse

mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung

gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere,

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen-

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volleingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

toker Schuhverkauf!

n 28. und 29. September bleibt bas Gefchaft

per gefaloffen.

Feiertags halber

bleibt unser Geschäft

Donnerstag und Freitag

geschlossen.

Naufhaus A. Würtenberg

Neugasse 11.

Neugasse 22.

Dauer-Wäsche

werden in einem Taa gut u.billiaft mit bestem Leder

= besohlt. ===

Schufe merben gratis abge-bolt und gugeftellt.

Bestes Leder!

Gerren-Sohlen v. M. 4.00 an Damen-Sohlen ... 3.10 ... Serren-Abfabe ... 1.20 ... Damen-Abfabe 0.90b.1.00 " Genabte Cobten 30 Sf. teurer.

Anaben-, Madden-, Rinber-foblen billigft. 6940

Bolle Garantie für nur folibe und belle Arbeit.

Zeinjohlerei "Hans Sachs" Michelsberg 13. Tel. 5988

Serren- und binaben - Angüge, Sofen, Joppen, Bogener Blantel, Illiter, Baletois uiw. fauft man gut u. billig wie immer 6970

Neugaffe 22"

Erftes und attelles Inftitut am Plate! ir für Dum

Gesichtspflege

nach erfttlassigem Softem. Spezialistin: Sacrentfernung d. Eieftrolvse, Svit. Dr. Classen. Garantie und narbenfret. E. Gronau, 7179 Kirchgasse 17. Kirchgasse 17.

Belude, Einagben. Rellam.t. all. Fällen, Schriffäbe an alle Behörden fertigt m. Exiolg an: Bürd Gullich, Biesbaden,

Borthur, 3, 1. Sprechftunden aud Conntags

~ Capeten = Große Answahl, Reuelle Mufter

ohne Breiserhöhung. Karl Zimmermann.

porm. Julius Bernftein. 2201

Reparaturen

an Schreibmafchinen, Rechen- u. Ropier-Maldinen werben unter Barantie fanb. ausgeführt. 7255

Bapierhaus Sutter. Rirchgasse 74. Fernipr. 587. Fernipr. 587.

Glegant und unvermultlid. Große Eriparnis. 69 Faulbrunnenftraße 10 Vergrösserungen

nach jeder kleinen Photographie od. aus jedem Gruppenbilde und

Einrahmen

werden gut und billigst ausgeführt. — Besprechung und Besichtigung ohne Kaufzwang. 7006

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, P.



in allen Preislagen billigst. W. Sauerland, Uhrmacher, Gold- u. Silberwarer. Schulgasse 7. Ankauf von Silber und anderen Edelmetallen. 6884

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlaf., Speifer, Bohn- und herren- Limmer, Ruden Ginrichtungen fowie einzelne Mobel, nur erittlaffige Bare ju ben billigften Breifen. A. Maurer, Schreinermeister,

Bleichfirage 34

Laffen Gie nicht 3hre Seifenfarten für September berfallen !!

Sch habe noch eine reiche And-wahl in guten Fettfeifen, i. T. alte Ware, und offeriere, jo lange Borrat :

Blumenfettfeifen, St. 1.25, 95, 75, 65, 55, 50, 45Bf. Canolin- und Litienmilchfeife, Berbafeife, Gallfeife, Lecina- Seife, Köln. Waffercreme-Seife 4711, Kaiferborarfeife, Juder's Seife, Edelweiß-Ereme-Seife ufw. ufw.

Rernfeife, prima Qualitat, ca. 60 gr Stude, 0.45

Chne Seifentarten erhaltlich.

Seifen Erfat "Sapartil" von Dr. Presenius . Stud 0.30 Seifensand "Bligblant" . Bafet 10 Big., 10 Bafete 0.95 Waschpulver "Sarporbil", jauerstoffhaltig . . Bafet 0.50 "Actil", felbitat. Waschmittel mit enorm Reinigungsfraft Waichpulver-Griat Bafet 25, 4 Bafete 0.95

E. Zimmermann, Kirchaasse 29

Feiertags wegen

bleibt unfer Beichaft

Donnerstag den ganzen Tagund Freitag bis 4'2 Uhr nachmittags geschloffen.

Barenhaus Julius Bormak

Der Obsthauverein für den Stadt- und Landfreis Biesbaden

peranftaltet am Donnerstag, ben 28. Gep: tember d. 3., in ber Turnhalle der Mittelfoule in ber Quifenftrage einen

Obstmarkt.

Beginn vormittage 91/, Uhr. Lieferung und Begablung bes Obites nach Bereinbarung.

Der Dbfimartiausichuf. b. Beimburg,

Röniglicher Rammerberr und Lanbrat.

Biraelitifche Rultuonemeinbe. Sonagoge: Michelsberg. Donnereing und Freitag, ben 28.

5046

und 29. Ceptember: Renjahrefeit. Borabend, Mittwoch, Bredigi:

Tonnerstag: morgens 8.00 il morgen& 8.00 116r nachmittage 3.00 Ubr abenes 7.45 Uhr morgens 8.00 Ubr obenbs 7.00 Ubr Greiting:

Cambing, den 30. Ceptember, morgens p.06 tifft abends Musgang 7.55 libr

2Sochentage: obenba 6.00 Hbr

Mil-Gfrael, Ruliusgemeinbe. Snnagoge: Briebrichitt. 33. morgens 6.45 Uhr Bredigt 9:00 Uhr nachwittags 4.50 Uhr abenda 7.55 lihr abenda 6.45 lihr Greitag Cabbath morgens 8.30 116r Bortrag 10.30 Uhr nachmittags 4.30 Uhr abendo 7.50 Uhr Tefduvoh-Weche morgens 6,00 Hbr abenba 6.30 Uhr Sonning und Freitag

morgens 5.30 ligr

- Königliche Schauspiele. ==

95enbs 7 11br. Mittwoch, ben 27. Geptember.

Der Eronbabour. Brobe Oper in 4 Atten von Giufeppe Berbt. Rach dem Italienifden bes G. Cammarano von D. Broch. In Chene gefest von Derrn Ober-Regiffeur Mebus.

Derr Beiffe-Binfel Bran Griebfelbt Brl. Dans Berr. Doepner Schub Dett Derr Comibt Gin after Bigeuner Serr Gerharts

Befahrtinnen Beonoren's. Ronnen. Anbanger Manricos und bes Grafen Buna, Bewaffnete, Sigeuner und Rigeunerinnen. Die Dandlung wielt teils in Biscaja, teils in Arragonien.

Musitalifde Leitung: Derr Appelmeifter Rother. Epielleitung: 3. B. Derr oon Schend. Einrichtung des Buhnenbildes: herr Majdinerie-Ober-Juspeltor Schleim. Einrichtung der Tracten: Derr Garberobe-Ober-Juspeltor Geper. Donnerdiag, 28 .: Elefland. - Freitag, 29 .: 3m weißen Robt. - Cambtag, 20.: Jum erben Male: Das Dreimoberthaus. — Sountag, 1.: Ab. A.: Tannhaufer. — Montag, 2., Ab. B.: Ontel Bernbard.

= Residenz : Theater. ====

Mittwoch, ben 27. September.

Mben58 7.80 Hbr.

Das Mabden ans ber Grembe. Luftfplet in 3 Aften von Mag Bernftein und Lubwig Beller. Spielleitung: Feobor Bruht. Enbe 9.90 11fr.

Donnerding, ben 98. Ceptember, abenbe 7.80 Uhr: Stein unter Steinen. - Greitag, 29., abbs. 7.80 Uhr: Bas werben bie Leute fagen!

Kurhaus Wiesbaden.

Donnerstag, 28. Sept.: Vormittags 11.30 Uhr: Militar-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse. Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Der schwarze Domino" Auber Loreley-Paraphr. Neswadba 3. Dorfschwalben in Oesterreich, Walzer Strauss 4. Ein Abend in Toledo, Sere-

nade und Tanz Schmeling 5. Ouverture zur Oper "Ray-6. Finale a.d. Op., Der Postillon

von Lonjumeau" Adam 8. Ueber Berg und Tal, v. Supé. Marsch

Abends 8 Uhr Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister

1. "Die Fingalshöhle!" Ouvert. Mendelssohn

2. Ballettmusik a. d. Oper "Ali Baba" Cherubini B. Fant. a.d.Op. "Der fliegen e Wagner Holländer" 4. Sphärenmusik Rubinstein

5. Im Herbst, Ouvert. Haydn 6. Serenade 7. Fant, a. d. Op. "Der Ma-ken-Verdi

Thalia-Theater.

Bornebmit, u. größt. Lichtipielba. Bom 27.-20. Ceptember: Erftaufführung!

Gin unbeidriebenes Blatt. Rriminal-Roman in 4 Miten. Tedon im Schlaffola. Quitfpiel in 2 Aften.

Kinephon Taunus-Bom 26.-29. Cept. 1916: Gufiel's Ceiteufprung! Urfibele Familiengeldichte in 8 Aften.

Des ftarten Grfolges wegen 3hr befter Souf. Butes Beiprogramm!



Gustel's Seitensprung Eine urfidele Familien-

Geschichte mit Gustav Waldau, Thea Steinbrecher vom Kgl. Hoftheater München.

Hänschen und sein Hund. Reizendes Kinderspiel.

Des starken Erfolges wegen verlängert!

hr bester Schuss

Hervorrag. Schauspiel mit Henny Porten

in der Hauptrolle. Vorzügl. Belprogramm

machen wiederholt auf die Billigkeit Annehmlichkeit unserer Zehnerheftchen aufmerksam.

Kirchgaffe 18 Lichtspiele Ede Luifenstr.

Die Ur. n. Alleinaufführung bes neuelten gewaltigen "Daren Biel" Detettin-Schlagere in 6 Aften

Unter heißer Zone.

Sensations - Abentener bes berühmten Seefahrers Diver Veer", ift bes gewaltigen Gefolges wegen bis einschliechich Freitag, den 29. ds. Mes, verlängert. Es verfäume keiner biefes Meisterwert, das in seinem Aufban gigantisch und in der Dandlung hinreibend ist, zu ichauen. Auberdem: Ren ab beute, der hocheintereffante bistorliche Film 725

und ein gutes Beiprogramm.

Grfiffaffige Dufit . Rapelle !

Königlichen Kapellmeisters Herrn Professors Mannstaedt und

des Königlichen Hofopern sängers Herrn de Garmo. Ansprache: Herr Konsul Gradenwitz: Die 5. Reichs-

anleihe eine Kriegspflicht der Heimat.

Gemeinsame Lieder,

Eintrittspreis 20 Pf. (einschliessl. Kleidergebühr). Vorverkauf am Samstag von 11-1 und von 3-4 Uhr am Saaleingang.

Tabellofe gebrauchte Gettforfen, Stud 12 Bfg.

tauft Rorthaus Eperber, Berlin, Bebbeniderfir, 13.

Kriegsabende :

im grossen Saale der Turngesellschait, Schwalbacher Strasse 8.

35. Abend: Samstag, den 30. September abends 8 1/2 Uhr.

Leitung: Herr Direktor Dr. Maurer.

Unter Mitwirkung des

satte! "Siegfried"

Geschäfts-Empfehlung.

Giner werten Rachbaricaft, fowie allen geehrten Befannten die Mitteilung, bag ich mit bem beutigen Tage bie

Restauration zur "Stadt Ems"

ibernommen habe. — Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste durch Beradreichung von vrima Getränken erster Firmen in leber Beise sufrieden zu stellen. — Empfehle sseitig mein Sälchen, sirka 30 Personen sassend.

Karl Bingel.



Ju vermieten

Schwalbacker Str. 71. 4 · 3. · Bobn. m. Bubeb. fof. s. vnt. Näh. daf. Bäckerei. 5503 Bestenbitr. 12, 1. St., 4-8im. Bobu, ver fofort zu verm. Rah. Bart. I. bei Riesel. 5408 Brantenftr, 13, 8-3.-28. p. fot. ob, auf 1. Ott. R. Part. 5480 Rarlfit. 36. Stb. Pt., frdl. 3-8.-39. bill. a. Oft. N. 1. St. 5008 Rellerfit. 10. 3-8im.-Bobn. au verm. Nöb. 1. St. 178. 5496 Sch. 2-3.-39. au verm. Näb. bei Devmann, Idgerfit. 6. 5495

Rellerfir. 10. 2 Zimmer und Rude auf 1. Oft. au verm. Raberes 1. lints. 5400 Oranienftr. 29. Dadwobnung. 2 Bim. u. Riche gu vm. 5491 Römerbern 6. 28. u. R. s. v. 5400 Steinaalle 31, Seitenb. (Dad), 2 Bim. u. R., al. ed. fp. au pm. (Pr. tahri. 210 R.) 5468 Beilfir, 18. Stb., 2 Bim., R. per Ott. Rab. Bbb. Pt. 5490 Beffrisfir. 21, 2 8, u. R. 5487

Geldir. 14. Boh., 1. St., 1 3...
n. Klide auf 1. Oft. an vm.,
Rab. daf. b. Rlopp, Bt. 5485
Dermanuftr. 9, Manfarde mit
Bett au vermieten. 5472 Caalgaffe 28, Otb., 1 8. u. 8., auf fof. an verm. 5494 Schwalbacher Str. 71. leere ar., beisb. Manf. u. mobl. Bim. fofort zu vermieten. 5502 Sebanitt. 3. idione große 3-8., a. gleich ob. fp. s. p. 5501

Balramite, 31, 1- u. 2-3.-99. f. a, v. R. b. Tremus, L. €, 2.8478 Schachtitr. 6. 1 auch 2 fcone Manfarben au verm. 5499 Am Römertor 7. ich. Laden m. od. ohne Bohn., fof au v.5477 Caden mit Bohn. und Jubehör an ver-

mieten. Rab. Delenenftr.

Laben

Balcamfir. 21, mit Bobnung für Brifeur geeignet, fofort au vermieten. 5478

Offene Stellen

Gelbitändige Arbeiterinnen

für meine Abanderungs - Werkstätten fofort gefucht.

> J. Herh Langgaffe 20.

Militärfreier Mann

lfsmafdinift

gefucht. Städt. Eleftrizitätswerf. Bu melben beim Rraftwert PRainter Strafe 144.

Zuchtiger Schmied **6**mlosser

findet bauernbe Stellung. Georg Rrud Biesbaben, Schierft. Straße.

Subrleute f. Munabfuhr gef. Schierfteiner Str. 54c. f6464

Stellengefuche |

Gebild. Fräulein fucht Stellung als Sausfräulein ober Empfanasdame zu einem Arzt od. Photographen. Könnte fofort ober bis 1. Dit. eintreten. Angeb erheten an Kanfmann Rorl Bühler, Gislingen (Blirttemberg).

Für ein junges Mädchen mit gutem Beugnis einer Saus-baltungsichule, wird Stelle als Stüte ober auch zu Ainbern in einem belieren driftlichen Sau'e nelucht. Gebalt wird nicht be-

nelucht. Gebalt wird nicht veranfprucht.
Röheres bei J. Lubn. Gonsenbeim. Lemmeberaltraße.
Schwerzeur. Okorenhin, reit. Alt., aeb., samp.n. l. wirtsch., s. mögl. seihit. Wirtungsfr. Geb. Kebeni. Brief erb. Benf. Golch. Oftseebab Misbrop. Chausseitr. *1015

Geldmarkt

Darlehn Teilhab. Beteiliaung. Ber fein Bohn. Geldätisbaus. Grundlisch. Sotel. Benfion 20. ohne Bermittler verlauten will, ichreibe an Bolifoliefi.82. Offi.n. v. Zelbitvertaut. Riidp. 60465

Kauf-Gesuche

Sinte, Lumpen, Mentuch, Metalle, Flasmen aller Art Sehthorken bis ju 6 Df. per Stud, Weinkorken, Stroh

hülfen, fiften, faffer hauft flets zu höchkenBreifen

Acker, 6887 Wellritftr. 21. Sof

Zementfäche, Düngerfäde

fowie alle andere Sorten, faufe jedes Quantum au festgefesten Obditpreifen. Abnahme und Raffe am Blate.
Branz Führer,
Sadaronbandlung, 16456.
Biesbaden Borturah: 10.

Raufe Altmaterial

Lumpen v. Rg. 12 Bfg., geferidte Bollumpen 1.50, Pavier s. Ein-frampf, u. Beitungen, Metall gef. Döchftpreife. 3. Gauer, Delenen-itraße 18. fernfpr. 1832. 7208

du verkaufen

Rleibers, Rüchenichrant, Aus-u.s., Sofa-, Racht- Alicentifch. Erumeauspiegel. Ubr. Bilber. Baneelbreit, Betten, aut erhalten, billig zu verfaufen. 18450 Ablertiraße 58, Bart.

Umgugh, Bettpfanne, Suppel f. Mut. Gast., ff. Mangel, Radbulbr Emfer Etr 10, feitl, Ebb. 16463 Barm. Binterübergieb. f. ftart. Berrn, fow. gut erbalt. Gebrod. Goetbeftraße 25, Bart. 1888

Berloren : Gefunden

Der ehrliche Ginber wird ge-brien bas golbene "1017

bitte Bundbilro, Briedrichftr., gegen 15 IRt. Belohnung absug.

Hiermit machen wir unsere Kundschaft wie aufmerksam, sich den ersten Winterbedart möglichst bald einzukellern. In diesem Winter grösseren Schwierigkeiten in der Zustellung zu als im vergangenen. Dazu kommt noch, dass bei Pferdemusterung unserem Fuhrunternehmer ein Tell seines Pferdebestandes eingezogen wurde,

Da nun erfahrungsgemäss sich die Koksbestan bei Eintreten der ersten Kälte derart häufen, dan Friedenszeiten eine allen Wünschen gerecht wer stellung schwierlg ist, dürfte es aus vorgenannten in beiderseitigem Interesse liegen, die erster bestellungen möglichst bald zu machen.

Wiesbaden, im September 1916.

Gaswerk der Residenzstadt Wiesh

Unmeldung der Wehrpflichtion öfterreichischer od. ungarischer Staatsangehöri

bosnifd-herzegowinischer Landesangeborin

Samtlice im Stadifreis Biesbaben fic m aufhaltenbe

Behrpflichtige öfterreichischer oberun ifcher Staatsangehörigkeit fowie boin herzegowinischer Landesangehörigte

das find die in der Beit vom 1. Januar 1866 bis 11 20 1898 Geborenen - werben biermit aufgeforbert. Borlage ibrer Geburtefdeine ober anderer beborbilde

am Freitag, den 29. und Connabend, den 30. Con auf Bimmer Rr. 51 des Rathaufes gu melben. Bebroflicitige, Die fich ihrer Stellungs. ober Pur

pflicht wiberrechtlich entsieben, werben auf Erfuchen be f. Bertretungsbehörben von ben beutiden Behörben nommen und swangsweise ber nachften Stellungs- ober rungetommiffion bei einer f. u. t. Bertretungsbefeibe

Biesbaben. 25. September 1916.

Der Magikus

(Stadtfreis Bicsbaden).

Die in ber Beit

bom 1. Juli bis 30. Geptember 189 geborenen Landfturmbflichtigen

werden hiermit aufgefordert, fic am Freitag, den 2 Connabend, den 30. September d. I., vormittags von 123/4 Uhr unter Borlage ihrer Geburtofcheine ober behördlicher Urfunden (Invalidentarte, Arbeitsbuch uft

Biesbaden, ben 25. September 1916.

Der Manifin

Connenberg. - Befanntmadung Rachtrea sur Befanntmachung Rr. V. I. 354/6. 16.

treffend Beidiagnabme und Beftanberbebung ber reifungen (Einfdranfung b. Gabrradverfebrs) vom 12.3 Die auf ben 15. September 1918 feftgefeste Grift willigen Ablieferung ber durch Bekanntmachung vom 1916 Rr. V. I. 354/6. 16. K. R. A. beschlagnachmten bereifungen wird bis sum 1. Oftober 1916 und bie 1. Oftober 1916 sestgesetz Meldenflicht für noch nicht Cammelfielle abgelieferte und nicht sur Beiterbenne laffene Babrrabbereifungen bis aum 15. Oftober 1916 :

Gleichseitig wird nochmals barauf bingewiefen, meldevflichtigen Gabrrabbeden und Fabrrabiciauce. sum 1. Oftober 1916 nicht an eine find, enteignet werben.

Mains, ben 14. Ceptember 1916. Der Converneur ber Geftung Main. Bilding, Beneral ber Aritie

Borftebende Befanntmadung wird mit bem bing öffentlicht, daß die abgelieferte Gabrradbereifung ber gle nicht vernichtet, ober als Altgummi burch Umarbeiten arbeitet, sondern daß fie ausgebeffert benienigen Sepolin freifen wieder sur Berfügung geftellt wirb, die aus Bet anderen Rudfichten bie Erlaubnis sur Beiterbembur.

Connenberg, ben 22. Geptember 1916. Der Bargermeifter. Bud!

Connenberg. - Befannimadung

Meldung zur Stammrolle.

Samtliche, noch nicht eingeltellten Militärpficken in der Zeit vom 1. Januar 1894 bis einicht. 31. Tese geboren sind, sowie die Lambsturmpslichtigen, welche in pom 1. Januar 1898 bis 31. Desember 1898 geboren fich vom Dienstag, ben 26. bis Donnerstag, ben fofort auf dem Rathaus in Sonnenberg, Jimmer rolle angumeiben.

Connenberg. ben 25. Ceptember 1916. Budel

Connenberg. - Befanutmadung.

Landsturmanmelbung Jahrgang 1897.

Die Landsturmpflichtigen, welche in der Zeit vom 1897 bis 31. Desember 1897 geboren find, werden ben gefordert, fich sofort bis f vatesten 28. Septembe auf dem Rathaus in Sonnenberg, Zimmer 4, won Stammrolle anaumeiben.

Sonnenberg, den 25. Geptember 1916.

Der Bürgermeifter